

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Rebation und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitspalte ober deren Raum 10 Pf.
ist auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitspalte 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauwerk. **Neueste Nachrichten.**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Nr. 199. Samstag, den 27. August 1898. XIII. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

*** Wiesbaden, 26. August.**

Zu der **Affaire Eugen Wolff** wird mitgetheilt, daß der von der „Köln. Volksz.“ veröffentlichte Bericht des P. Stenz über die angeblichen amtlichen Gerichtssitzungen in China, in welchen Wolff Verurtheilte freigesprochen haben und als Abgesandter der Gesandtschaft aufgetreten sein sollte, unrichtig sei. Wolff beruft sich auf die prompte Veröffentlichung seiner Tagebücher, sowie auch die amtliche Untersuchung. Hierzu heißt es nun in der „Köln. Volksz.“ man könne doch unmöglich annehmen, daß die Angelegenheit ganz oder auch nur in wesentlichen Theilen auf freier Erfindung beruhe. Was für einen Zweck könnte Stenz mit der Veröffentlichung gehabt haben? Daß er als Augen- und Ohrenzeuge auch wohl in der Lage war, die wirklichen Thatfachen zu erkennen, kann nicht in Zweifel gezogen werden. Offenbar hat man Wolff für einen Abgesandten der deutschen Gesandtschaft in Peking gehalten, somit müsse er doch in irgend einer Weise zu diesem Glauben Anlaß gegeben haben. Auch der Mandarin würde, sofern sich Wolff als Privatperson eingeführt hätte, gewiß nicht dem ihm höchst unbequemen Fremdling zu Liebe eine Gerichtssitzung zugelassen haben. (Man darf gespannt sein, wie sich schließlich die Affaire aufklären wird. D. R.)

Proben mit einem neuen Armeegewehr werden jetzt vorgenommen. Es handelt sich jedoch nicht um ein Gewehr kleineren Kalibers, dessen Einführung die Kosten einer Umbewaffnung und der Bereitung neuer Munition zur Folge hat, sondern die Proben beziehen sich auf eine wesentlich verbesserte Konstruktion des bisherigen Systems und Kalibers, dessen allseitige Einführung nicht auf dem Weg der Umbewaffnung, sondern auf jenem der Auffrischung unbrauchbar werdender Gewehre älterer Konstruktion vor sich gehen soll.

**Der Entwurf eines neuen Gemeindebeamtenge-
setzes** soll bekanntlich dem preussischen Landtag zugehen. Dieser Tage hat nun in Köln die Hauptversammlung des Centralverbandes der Communalbeamten stattgefunden und eine Erklärung beschlossen, in der es heißt: Die Versammlung bittet, zunächst wenigstens die Wünsche nach einheitlicher gesetzlicher Ordnung der Anstellungs-, Pensions- und Hinterbliebenenverhältnisse der preussischen Gemeindebeamten in Erfüllung gehen zu lassen und dabei den Unter-

schied zwischen städtischen und ländlichen Gemeindebeamten nicht aufrecht zu erhalten. Als bald nach Bekanntwerden des neuen Entwurfs wird ein neuer Gemeindebeamten-
tag nach Berlin einberufen werden.

Die Bildung von Zwangsinnungen wird verschiedentlich jetzt schon von den zuständigen Behörden angeordnet, so zum 1. Januar 1899 beispielsweise den Hamburger Behörden für die Bäder Hamburgs. Es handelt sich bei diesen Anordnungen um die Ausführungen von Anträgen sogenannter privilegierter Innungen, d. h. solcher, deren Mitglieder bisher allein das Recht zum Halten von Lehrlingen hatten, oder die zur Auserlegung von Umlagen auch auf der Innung fernstehende Gewerbetreibende berechtigt waren. Bei den Anträgen dieser Innungen bedarf es nach dem Handwerksorganisationsgesetze einer vorherigen Befragung sämtlicher beteiligten Gewerbetreibenden nicht.

Lehrerprüfung. Der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat neuerdings entschieden, daß eine einjährige praktische Thätigkeit im Schuldienst als ausreichende Vorbereitung für die Ablegung der zweiten Lehrerprüfung in keinem Falle angesehen werden kann. Die Zeit des einjährigen activen Militärdienstes eines Lehrers ist daher, wenn sie auch der Dienstzeit im Schuldienste hinzuzurechnen ist, auf die Zeit der Vorbereitung für die zweite Lehrerprüfung nicht in Anrechnung zu bringen.

Deutschland.

*** Berlin, 25. Aug.** Die Abreise des Kaisers paars von Wilhelmshöhe erfolgt heute Abend. Die Kaiserin begibt sich sofort nach dem neuen Palais bei Potsdam, der Kaiser nach Münster (Hannover).

Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Finanzministers Dr. Miquel zu einer Sitzung zusammen.

*** Budapest, 25. Aug.** Infolge des Beharrens des Grafen Thun auf dem bisherigen bereits in Jschl vertretenen Standpunkte sind die Ministerkonferenzen abgebrochen worden. Die österreichischen Minister kehren nach Wien zurück. Baron Banffy und Graf Thun werden sich nunmehr mit den hervorragenden Parteiführern in Verbindung setzen, um durch deren Beihilfe gegenseitige Concessionen machen zu können.

*** Jschl, 25. Aug.** Der Kaiser ist heute Abend nach Wien abgereist.

*** Paris, 25. Aug.** Das Untersuchungsgericht hat das Urtheil gegen Esterhazy noch nicht gefällt. Der Gerichtshof wird morgen noch einmal zusammentreten, um neue Zeugen zu vernehmen. „Gaulois“ meint, General Pelleur habe sich gestern vor dem Untersuchungsrichter gegen Esterhazy besonders scharf geäußert, ohne jedoch das Bordereau zu erwähnen. Gerüchtwiese verlautet, Esterhazy werde mit schlichtem Abschied entlassen werden, aber das Kreuz der Ehrenlegion behalten.

Die Entscheidung des Untersuchungsrichters Fabre verweist Picquart und Leblois vor das Justizpolizeigericht auf Grund des Spiönage-Gesetzes.

*** Madrid, 25. Aug.** Man verdammt hier allgemein die Haltung der Karlisten, welche sich unter falschem Namen auf die Listen der zusammenberufenen Abgeordneten stellen lassen. Man will daraus erkennen, daß die Karlisten bei der Diskussion über die Friedensverhandlungen starke Opposition zu machen beabsichtigen.

*** Washington, 25. Aug.** Die Vereinigten Staaten werden nur die Abtretung des Hafens und der Stadt Manila fordern. Von den übrigen Theilen der Philippinen werden die Amerikaner besondere Handelsvorteile von den Spaniern fordern.

Präsident Mac Kinley ließ den Papst durch den Erzbischof von Irland mittheilen, daß die katholische Kirche auf Cuba alle Rechte und Güter fortbehalten werde.

Von Nah und Fern.

— Heidelberg, 25. Aug. Im Cementwerk Reimen wurde heute Nacht der verheiratete Arbeiter Melcher aus Walldorf, der mit dem Entleeren einer Kalksteinmehlkammer beschäftigt war verunglückt. Er wurde erstickt aufgefunden.

— Aushach, 25. Aug. In Holzkirchen im Ries sind zwei dort zu Besuch weilende Ansbacher Damen, eine Tochter des Pfarrers Jellfelder und eine Clavierlehrerin Frä. Pauli, ebenfalls eine Pfarrerstochter, beim Baden in der Wörnitz ertrunken.

— München, 25. Aug. Im Vorort Perlach beauftragte ein reicher Bauer seine zwei Knechte, zwei Holzhauern „Eines hinauszugehen“, weil sie an einer von dem Bauern gelieferten Fuhre Holz Einiges auszusägen hatten. Die Knechte besorgten den Auftrag so gründlich, daß der eine Holzhauer tod auf dem Platz liegen blieb, der andere mit zertrümmerten Schädelknochen sterbend ins Krankenhaus verbracht wurde. Herr und Knechte sind verhaftet.

— Stuttgart, 25. Aug. Bei Laichingen auf der Alb wurden gestern Abend 7 Personen, die unter einem Baume Schutz gesucht hatten, vom Blitze getroffen. Eine ist todt, die Anderen sind schwer, theilweise hoffnungslos verletzt.

Hannwilm und Reinert beim Gang ins Erntefeld.

Theilweise in der Mundart des „blauen Ländchens.“
Von J. S.

Es ist mitten in der Ernte und zwar um die Mittagszeit. Die drückende Hitze der letzten Tage scheint ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Kleine Wölkchen, die am westlichen Horizont auftauchen und sich zu immer dichteren Massen zusammenballen, verkünden ein nahendes Gewitter. Den Städtern mag das erwünscht sein, den Bauern aber wäre es lieber gewesen, wenn das Wetter noch ein paar Tage gehalten hätte. Und nun ist man auf dem Dorfe in fieberhafter Thätigkeit, um vor dem Ausbruch des Gewitters noch möglichst viel von dem geschnittenen Getreide aufzubinden und heimzuführen.

Bei Hannwilm's neben der Kirche hat die Familie soeben in beschleunigtem Tempo zu Mittag gegessen. Nun postet der alte Bauer, ein Mann in den Fünfzigern, aber noch rüstig wie ein Junger, wieder im Hofe herum. Am Brunnen bindet er Strohseilbündel zusammen, die er vor dem Essen begossen hat, und schleppt sie vor die Hausthüre. Dann ruft er mit dröhnender Stimme zur Thüre hinein: „Bieron, bieron, Reinert, wai lang soll dann des wirrer dauern? Wer'n mer dann haut noch enaus kumme?“ Reinert, der Junge, erst ein paar Jahre der Schule entwachsen und noch nicht von dem Arbeitsgeist wie sein Vater befeet, sitzt noch am Tisch und schiebt eben den letzten Bissen in den Mund. Er brummt zwar etwas

von „noch nicht satt essen“, spält aber wohlweislich seinen Aerger mit einem Schluck Apfelwein hinunter. Die Mutter, die eben einen großen „Bumbeistrug“ zum Mitnehmen für auf's Feld mit dem edlen Getränke füllt, treibt Reinert nun ebenfalls zur Eile mit den Worten: „Nach doch auch bieron, de waast, wann de Batter emool eebst es, kann merch de ganze Dohl nit aushaale mer-em!“ Das weiß Reinert nur zu gut. Rasch steht er daher auf, hängt den buntgestreiften Kittel über die Achsel, seht den breitkrempigen Erntestrohhut auf, nimmt den „Bumbe“ in die Hand und eilt hinaus zum Vater, der ihn, mit seinen Strohseilen auf dem Rücken, schon ungeduldig erwartet. Nachdem auch der Junge sein Theil aufgeladen hat, stampfen sie beide zum Hofe hinaus. Im Thore dreht sich Hannwilm noch einmal um und ruft der Bäuerin, die ihnen von der Hausthüre aus nachschaut, zu: „Ann ihr, Morimmergritt, macht e bische bieron mer-em fairern, daß er aach enaus kummt, daß mer ebbs uffbringe haut! Schneire kammer immer!“ „Jo, jo,“ ruft die Bäuerin, die einmal immer das letzte Wort haben muß, zurück, „macht nor, daß ihr emool enaus kummt!“ Die Beiden schreiten denn auch rüstig die Dorfstraße hinaus. An einer Ecke derselben stehen zwei Frauen in eifrigem Gespräch beieinander. „Natierlich, die Renze-Kloos und die Schmirren“, sagt Hannwilm vor sich hin, „wann dai sich begehne, giehts ohne Plaze nit ab. Na, was hunn-se se pressirn met ihrne paar Eder, torze Hoorn sein schwinne geberst.“ Im Vorbeigehn ruft er den Beiden zu: „Hot-er goure Roth?“

und sie antworten: „Su, von uhs!“ Des es aach nit wuhr“, meint Reinert darauf zu seinem Vater, „wer waast, wen se wirrer in de Hethel hunn!“ „De kannst recht huhn“, giebt der Alte zurück und sagt dann, indem er auf einen jungen Mann hindeutet, der den Kopf zum Fenster herausstreckt: „Beht's Fuchse Dider nit schunn wirrer om Fenster? Warim giehre nit enaus unn schaffst ebbs, der Faulenzer!“ „Ja, der es nit su narrisch, daß e enausgieht, wann die Sunn su haas brännt“, sagt Reinert darauf mit einem leisen Seufzer, aber der Alte trumpft ihn ab: „Wann e Bauer e bische Ditz nit vertrohn kann, dann soll mer'm ebbs vier's Herrn schlohn, daß e ewed es! Na, guckste Dich im“, ruft er dann dem eben Besprochenen zu, und dieser erwidert gebohrt: „Jo, werds dann haut noch hahle?“ (Das Wetter nämlich.) „Was kammer sohn, mer muß es abwarten“, fertigt ihn Hannwilm ab und fragt dann einen Andern, der zum Fenster herausguckt: „Hofte ze Medaht gesse?“ „Noo, eweil sein-mer dron, mer sein eriert hoomtkumme“, antwortet der und schlägt das Fenster gleich wieder zu. „Siehste“, wendet sich nun Hannwilm wieder an seinen Jungen, „dai sein eriert hoomtkumme, unn wann-se gesse hunn, giehts gewes gleich wirrer fort.“ Reinert geht nicht weiter darauf ein, sondern meint mit Bezug auf einen Leiterwagen, der eben, mit Strohseilen und Leuten beladen, die Straße herabgerastet kommt: „Na, mer meent, 's Hennergesserch wellte die halb Ge-mork uffbenne!“ „Ja, warim kunne dann dene ihr Weibslait gleich metgiehn?“

+ **Marburg**, 26. August. Der wegen Einbruchs zu schwerer Zuchthausstrafe verurtheilte Kergardt aus Cassel ist vergangene Nacht aus dem Gefängnis in Marburg entflohen. Man jagt ihn noch auf ihn.

— **Gannover**, 25. Aug. Beim Uebersteigen auf den Anhängenwagen glitt der Schaffner der elektrischen Straßenbahn, Louis Schaper, aus, wurde überfahren und sofort getödtet.

— **Berlin**, 25. August. Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ meldet aus London: Während Signor Marconi, der Erfinder der drahtlosen Telegraphie von der irischen Küste aus mit seinem auf der Insel Rathlin befindlichen Assistenten Glandville experimentierte, stürzte Glandville eine 300 Fuß hohe Klippe hinab und wurde getödtet.

— **Breslau**, 25. August. Die 26. Versammlung deutscher Forstmänner nahm, wie der „Bresl. Gen.-Anz.“ meldet, einen Antrag des Oberforstmeisters Rey aus Reg. an, wonach eine Vereinigung der Versammlung deutscher Forstmänner mit dem deutschen Reichsforst-Verein erwünscht ist. Eine Commission wurde mit den nöthigen Vorarbeiten beauftragt. Als Versammlungsort für 1899 wurde Schwerin gewählt und für 1900 Eisenach oder Trier in Aussicht genommen.

— **Compiègne**, 25. August. Aus Brailles les Fontaines kommt die Nachricht über einen Paternoster. Ein 19-jähriges Mädchen tödtete ihren Vater vermittelst einer Feuerzange, weil er in seiner Trunkenheit seinen 16-jährigen Sohn auf grausame Weise mißhandelte. Nachdem die Tochter den Vater niedergestreckt hatte, schlug die herbeigelaufene Mutter auf den schon Verwundeten. Beide stellten sich alsdann der Polizei.

— **Paris**, 25. Aug. In einem hiesigen Stahlwerke, welches 2000 Arbeiter beschäftigt, ereignete sich gestern ein furchtbares Unglück, indem ein mit glühendem Stahl angefüllter Behälter umstürzte. Sechs Personen wurden dadurch getödtet, vier schwer verwundet.

— **Grascati**, 25. Aug. Obolon Millet aus Paris, Mitarbeiter einer Londoner Depeschagentur, sowie mehrerer französischer und belgischer Blätter, erschoss sich hier, weil er an unheilbarer Schwindel leidet.

— **Mailand**, 25. August. Bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Genua stießen zwei Dampfer, einer mit Auswanderern, der andere mit Wein beladen, zusammen. Der Schreck unter den Auswanderern war ein ungeheurer. Es kamen jedoch nur zwei Verlegungen vor. Beide Dampfer wurden in den Hafen zurückgeschleppt.

— **London**, 26. August. Aus New-York wird gemeldet, daß bei den Grand Banks im Nebel der belgische Passagierdampfer „Norge“ mit dem Fischer-Schooner „La Coquette“ aus Baptonne zusammenstieß. Der Schooner ging sofort unter. 16 Mann seiner Besatzung sind ertrunken.

Aus der Umgegend.

h **Schierstein**, 26. August. Die gestern Vormittag abgehaltene Immobilienversteigerung der Güter Carl Diech hatte ein günstiges Ergebnis. Insgesamt wurden 11 135 M. erzielt. — Gestern Nachmittag 6 Uhr fand auf dem hiesigen Friedhof die Beerdigung der am Sonntag Morgen hier ertrunkenen Burtschen statt. Welchen Antheil die ganze Gemeinde an diesem schweren Unglücksfall nimmt, das beweist der große Reizung. Trotz der dringenden Enterearbeiten und trotzdem ein großer Theil der hiesigen Einwohner in auswärtigen Bauten und Fabriken arbeitet, waren alle, die sich nur einigermaßen entbehrlich machen konnten, herbeigeeilt, um durch ihre Theilnahme ihr Beileid zu bezeugen. Die Trauermusik erteilte die Capelle der Wiesbrücker Unteroffizierschule. — Der Gemeinderath beabsichtigt, den hier neu angelegten Friedhof am 1. Oktober d. Js. seinen Bestimmungen zu übergeben, am gleichen Tage wird der seit her benutzte geschlossen. Der Reichenwagen ist hier bereits eingetroffen und die Reichenhalle nebst Aufseherwohnung gehen ihrer Vollendung entgegen.

h **Dohheim**, 25. August. Herr Stefan Eibach ist zum Consistorialrath ernannt worden.

h **Bierstadt**, 25. August. Dem Pfarrer Herrn Jäger ist die Würde eines Consistorialrathes verliehen worden.

h **Wiesbrich**, 25. Aug. Gestern Abend stürzte am Vaudungsplatz ein etwa 4-jähriger Junge in den Rhein, soß an derselben Stelle, wo am Montag ein 6-jähriger Junge in die Fluthen fiel. Herr Fritz Clouth, der vom Garten „zur Krone“ aus den Unfall mit ansah, sprang sofort nach und brachte den Jungen auf's Trockene. Der Retter des am Montag verunglückten Knaben heißt Breuß jr. — Im hiesigen Gemeindehaushalt gehen gestern zwischen Vertretern der Orte Schierstein, Wiesbrich, Kassel und Mainz eine Konferenz statt, die den Anschluß an die von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft zu erbauende elektrische Bahn Rüdesheim-Schierstein-Wiesbaden zur Unterlage hatte. Dabei stießen sich allerdings die Interessen zweier Gesellschaften gegenüber und wird es immerhin noch einiger Zeit bedürfen, bis die Gegensätze ausgeglichen sind, wenn auch die Aussichten hierfür nicht ungünstig sind. Die gestrige Besprechung hatte ein endgültiges Ergebnis nicht zu verzeichnen. — Gestern Abend wurden auf einem Felde am Rheingaustraße zwei Mädchen beim Feldspiel abgestoßen und sammt ihrem gehoblenen Gut zur Polizeistation gebracht.

h **Mainz**, 25. August. In verfloßener Nacht versuchte ein hiesiger Vatermörder in der Stephansstraße seiner Frau den Hals abzuschneiden. Er brachte ihr auch schon einen Schnitt bei; doch gelang es der Frau noch, ihn zurückzustößen und um Hilfe zu rufen. Wie sich nach der Festnahme des Mannes herausstellte, war dieser plötzlich irrsinnig geworden. — Im Lazareth verstarb nach eintägiger Krankheit ein Soldat des 168. Regiments, der in erregtem Zustande rasch einen kalten Trunk genommen hatte, infolge dessen er ruhrartig erkrankte und nun dem Tode erlag. Der traurige Fall dürfte zur Vorsicht mahnen.

h **Rüdesheim**, 26. August. Bei der gestern eröffneten Feldbahnjagd wurden in hiesiger Gemarkung von zwei Jägern, den Herren Joseph Kohl und Peter Ruppert 20 Feldhühner und ein weißer Bussard (Brachteremplar) geschossen. Ein verhältnismäßig günstiges Resultat.

h **Woppard**, 25. August. Folgendes Frachtkuriosum ist von hier zu melden: Ein Beamter, der vor kurzem vom Niederrhein nach Woppard verzog, hatte beim Umzuge vergessen, eine über sieben Meter lange Fahnenstange mitzunehmen. Als er den Verlust merkte, hat er einen Bekannten um Nachsendung der Stange. Diese kam nun kürzlich an und war mit 31 M. Fracht belastet. Wegen der Länge hatte die Stange nicht in einem gewöhnlichen Wagen Platz finden können und mußte in einem Specialwagen befördert werden.

h **Rastätten**, 24. August. Die Arbeiten am Bahnbau in hiesiger Gegend schreiten rüstig fort, obwohl sich ein großer Mangel an Arbeitskräften fühlbar macht. Zur Zeit sind auf der ganzen Strecke erst vier Schachmeister mit etwa 100 Arbeitern beschäftigt.

h **Krennach**, 25. August. Im Walde von Heimbach an der oberen Nahe wurde beim Holzfällen der fünfzigjährige Waldbüter Voch von einer stürzenden Kiefer erschlagen.

h **Kronberg**, 25. August. Das griechische Kronprinzenpaar ist heute Vormittag von hier nach Moskau abgereist, um der Enthüllung des Denkmals für Kaiser Alexander II. beizuwohnen. Von Moskau geht das Kronprinzenpaar nach Dänemark.

h **Börnberg**, 25. August. Eine Frau fiel hier von einer Scheune und brach das Rückgrat und Genick. Sie lebte noch einen Tag unter schrecklichen Schmerzen und starb sodann.

h **Homburg**, 25. August. Auch hier ist ein Fall von Hirschschlag vorgekommen. Auf einem Bau wurde ein Zimmermann davon betroffen und mußte schwer krank nach seiner Heimath Obereßbach transportiert werden.

h **Langenschwalbach**, 26. Aug. Die am gestrigen Abend im Kursaal zum Besten der Armen stattgehabte Concert-Unterhaltung gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolge der Mitwirkenden. Der zahlreiche Besuch dürfte den Armen ein hübsches Stümchen eingebracht haben.

h **Oberlahnstein**, 26. August. Die Conservativen haben für den 6. Rast. Wahlkreis (Oberlahnstein und Uffingen) in der bevorstehenden Landtagswahl den Landrath Dr. Beckmann, der seit 1891 das Mandat inne hat, wieder aufgestellt, während die Liberalen den Stadtverordnetenvorsteher Ingenieur Rischke zu Weiburg in die Candidatur bringen wollen.

h **Niederlahnstein**, 26. Aug. Der Stabsarzt Dr. Michel ist zum Sanitätsrath ernannt worden.

h **Coblenz**, 25. August. Vom Mosander wird der hiesigen „Volksztg.“ gemeldet, daß beim Infanterie-Regiment von Goeben 5 Mann vom Hirschschlag betroffen wurden, von denen 3 Mann gestorben sind. Auch vom Infanterie-Regiment No. 68 seien zwei Mann am Hirschschlag im Lazareth in Büllich gestorben.

Locales.

h **Wiesbaden**, 26. August.

h **S. Kgl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg** ist, wie seitens des Hofmarschallamtes bekannt gegeben wird, am verfloßenen Dienstag zum ersten Male wieder selbstkutschierend ausgefahren. Der leichtere und einfachere Apparat, welchen Dr. Henning am vergangenen Sonntag anlegte, erlaubte auch längeres Spaziergehen ohne Ermüdung.

h **Abgelehntes Bahnproject.** Die von zahlreichen Behörden, Handelskammer und Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden beantragte Herstellung einer unmittelbaren Schienenverbindung zwischen Wiesbaden und Frankfurt a. M. als Hauptbahn für Rechnung des Staates hat der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten abgelehnt, auch wird diese Bahn seiner Privatunternehmung auf Grund des Gesetzes vom 3. November 1888 concessioniert werden. Nach Ansicht des Ministers würde den örtlichen Verhältnissen besser durch eine Kleinbahn Rechnung getragen werden. Von Seiten des Hrn. Regierungspräsidenten ist bereits das Projekt für eine solche Kleinbahn dem Hrn. Eisenbahnamt zur Entscheidung darüber unterbreitet worden, ob dieselbe unter das erwähnte Gesetz vom 3. Nov. 1888 falle.

h **Die Commission des Vereins Mainzer Kaufleute**, bestehend aus 3 Herren, wurde gestern Mittag 12 Uhr vom Vaudrath Herrn Grafen v. Schlieffen empfangen und conferierte mit ihm in Betreff der Rundbahn durchs blaue Ländchen an der Hand der Rauten und Pläne nahezu eine Stunde. Wie wir vernahmen, ist eine bestimmte Einigung noch nicht erzielt worden, wohl wurden verschiedene Vorschläge gemacht, die die Interessen beider Städte vertreten dürften.

h **Kirchgang der Eisenbahner.** Um eine genügend freie Sonntagszeit zum Kirchgang für Eisenbahnbeamten und Arbeiter zu erzielen, wurde seit Kurzem im Direktionsbezirk Mainz eine praktische Dienstzeit geschaffen. Die Anregungen zu dieser Neuordnung sind durch Beschwerde von Seiten der Beamten entstanden, da keine genügende freie Sonntagszeit zum Kirchgang vorhanden sei. Es wäre diese Einrichtung auch für andere Eisenbahnbezirke sehr zu empfehlen, da auch unter diesen Leute sind, welche dem Kirchgang häufiger huldigen würden.

h **Von der Wasserleitung.** Dieser Tage standen wir wieder nahe vor einer Wassercalamität. Es war bereits Weisung ergangen, den Wasserverbrauch für öffentliche Zwecke, für Canalpflanzung, Straßenbepflanzung u. dgl. das Nothwendigste zu beschränken, als der fallende Regen die drohende Gefahr eines Wassermangels wieder beseitigte. Dauern besetzt dürfte diese Gefahr erst dann sein, wenn das gegenwärtig im District Klosterbrunn gewonnene Wasser der Leitung zugeführt sein wird. Schon heute, und obwohl die Arbeiten noch fortbauern, nämlich ist das dortselbst erschöpfte Wasserquantum ein ganz erhebliches, wie die großen Wassermengen bekunden, welche gegenwärtig noch unausgeseht von dort abfließen.

h **Unlänglich der jetzt begonnenen Herbstübungen** machen wir darauf aufmerksam, daß die Marschverpflegung durch die Quartiergeber verabfolgt wird. Der Quartiergeher hat sich in der Regel mit der Kost des Quartiergebers zu begnügen und muß ihm neben den für einen Tag erforderlichen 1000 Gramm Brodactualienportion in gehöriger Zubereitung gewährt werden, was als große Actualienportion aus dem Magazin zu empfangen sein würde. Der theilweise Verabreichung der Kost erfolgt die Vertheilung auf die einzelnen Mahlzeiten in der Weise, daß die Portion sich gleichmäßig auf die Morgen-, Mittags- und Abendkost vertheilt, daß als Morgenkost Kaffee oder Suppe, als Mittagskost Fleisch und Gemüse und als Abendkost Gemüse verabreicht wird. Getränke, außer Kaffee, hat der Soldat nicht zu fordern. Die vollständige Verpflegung, jedoch ohne Frühstück, muß, sofern nicht laut Marschrouten nur Abendkost zutrifft, selbst dann verabreicht werden, wenn der Soldat am Abend eintrifft. Gewährt wird die Marschverpflegung für jeden Marsch- und Ruhetag. Quartiermacher erhalten die Marschverpflegung auch für den Tag des Eintreffens der Truppen, jedoch nur, wenn letztere am dem betreffenden Tage Marschverpflegung beziehen, in Geld. Die große Actualienportion besteht aus 250 Gramm Fleisch (roh), 150 Gramm Speck, 125 Gramm Reis oder Graupen (Größe) oder 250 Gramm Hülsenfrüchte oder 1500 Gramm Kartoffeln und 25 Gramm Salz und 15 Gramm Caffee (gebrannt).

h **Sedanfeier.** Das Programm zu der diesjährigen Sedanfeier, deren Leitung wieder in den Händen der Kriegervereine sich befindet, liegt uns jetzt vor. Danach wird am Vorabend, dem 1. September, 6 Uhr, ein Vorbeizug am Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhofe niedergelegt. Abends 7 Uhr ist feierliches Glockengeläute und bei Einbruch der Dunkelheit bewegt sich ein Fackelzug von der Restauration „Zur Stadt Frankfurt“ aus nach dem Kriegerdenkmal im Nerothal, woselbst bei bengalischer Beleuchtung eine Serenade und Festeide geplant ist. Der Haupttag wird Morgens mit feierlichem Glockengeläute eröffnet. Im Verlaufe des Vormittags finden in den verschiedenen Kirchen Gottesdienste statt und Nachmittags 1/4 Uhr beginnt das große Volksfest auf dem Neroberg, das gegen 10 Uhr sein Ende finden soll.

h **Bismarck-Ehrung.** Der zur Vorbereitung einer nationalen Bismarck-Ehrung eingesetzte Arbeits-Ausschuß trat gestern Abend zu einer Sitzung zusammen. Er beschloß u. A., sich zur Bildung eines großen National-Ausschusses zunächst an hervorragende deutsche Männer zu wenden. Die ferner zu bildenden Bezirks-Ausschüsse sollen das Recht haben, zu dem National-Ausschuß eine näher zu bestimmende Anzahl von Vertretern zu entsenden. Eine Ortsgruppe hat sich für unsere Stadt schon gebildet. Ihr gehören eine große Anzahl von Bismarckverehrern an, die laufende und einmalige Beiträge bis zu 1000 M. gezeichnet haben. Wir empfehlen dem Ausschuß die Auslegung von Sammelbüchern, die sich zweifellos bald mit Unterschriften füllen werden. Zunächst nehmen die Schriftführer, Oberlehrer Spamer und Consistorialsekretär Keel, gern Beitritts-Erklärungen entgegen.

h **Postpaketverkehr mit der Republik Honduras.** Vom 1. September ab können Postpakete ohne Wertangabe und ohne Nachnahme bis 5 Kgr. Gewicht nach der Republik Honduras direkt über Hamburg, anhalt bisher auf dem Wege über England, versandt werden. Die Postpakete müssen frankirt werden; die Lage beträgt 3 M. 20 Pfg. für jedes Paket. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

h **Zum Generalconsul für Schweden-Norwegen** ist der Kaufmann Maximilian Baer in Frankfurt a. M. nun endgültig ernannt und in dieser Eigenschaft für den Regierungsbezirk Wiesbaden anerkannt worden.

h **Das morgige Gartensfest im Gurgarten** wird sich neben der interessanten Fackelbalkonauffahrt durch ein Feuerwerk von besonderer Reichhaltigkeit auszeichnen. Das Programm desselben verzeichnet u. A. die Besichtigung einer Festung.

h **Aus dem Badeverkehr.** Gestern ist der Großherzog Kammerherr Herr v. Bülow aus Neudorf hier eingetroffen und hat im „Europa-Hotel“ Wohnung bezogen. Im „Hotel Aegir“ ist Herr H. Jansen, kais. Deutscher Consul in Dramtheim, abgestiegen.

h **Diejenigen Besitzer von Gartenanlagen**, welche gemäß der Bestimmung des § 4 ad 3 der kaiserlichen Verordnung vom 4. Juli 1888 die Genehmigung zur Ausfuhr von Pflanzen nach den bei der internationalen Neblaus-Convention beteiligten Staaten erlangen wollen, werden seitens des Kgl. Polizeipräsidiums aufgefordert, diese Gartenanlagen binnen 14 Tagen behufs Vornahme der vorgeschriebenen Befichtigung bei der hiesigen Polizei-Direktion anzumelden.

h **Wegen Erkrankung ihrer Pferde** ist die 4. Batterie des Rast. Feldartillerie-Regiments Nr. 27 heute morgen noch nicht zu den Feildienstrübungen ausgerückt.

h **Preisermäßigung.** Auf Station Kassel ist seit dem gestrigen Tage im Zeitungssverkauf eine Preisermäßigung eingetreten und somit ist den Besuchern des reisenden Publicums nun Abhilfe geschaffen.

h **Das Anpassen der Waaren wird verboten.** Die unapetitive Angewohnheit vieler Käufer, vor dem Einkauf die Waaren zu befühlen und zu betasten, hat sich im Obhambel noch immer erhalten, während sie anderswo so gut wie beseitigt ist. Um nun diesem Unwesen zu steuern, haben zahlreiche Obhändler in Berlin Anschläge obigen Inhalts sichtbar über ihren Obstvorräthen angebracht. Das Vorgehen dürfte auch für andere Orte zur Nachahmung empfohlen werden.

h **Der Aufenthalt im preussischen Gebiete** ist dem bayerischen Staatsangehörigen Jakob Oker aus allgemeinen polizeilichen Gründen untersagt worden.

h **Eine kleine Verkehrsstörung** trat gestern Abend in der Nähe der Bahnhofe auf der Rheinstraße dadurch ein, daß sich die Bierladung eines Adrianschen Fuhrwerkes in den Zweigen eines Baumes festholte. Die Dampfbahn hatte dadurch 8 Minuten Verspätung.

h **Gestorben** ist Herr Georg Thon. Der Verbliebene, ein hervorragendes Mitglied der freisinnigen Volkspartei, hat bei Lebzeiten mit großer Pflichttreue eine ganze Anzahl von Ehrenämtern bekleidet, in welche er durch das Vertrauen seiner Mitbürger berufen wurde. U. A. gehörte er zu der Deputation, welche sich zu Beginn der 1848er Bewegung nach den Ortshäusern des hohen Taunus, Nieder-Reichenberg u. dgl. begab, um durch eigene Augenkenntnisnahme sich von dem Grund der von dort ausgehenden Beschwerden über die dort herrschende Noth zu überzeugen. Ferner war er Mitglied des im Mai 1848 eingesetzten Sicherheits-Ausschusses. Später gehörte er wiederholt den städtischen und Kirchengemeinde-Vertretungen als Mitglied an und bekleidete durch Jahrzehnte das Amt eines Mitgliedes des städtischen Feldgerichts. Erst in neuerer Zeit hat er dieses Amt seiner fortschreitenden allgemeinen körperlichen Schwäche wegen quittirt. Die Ehrung, welche die freisinnige Volkspartei dem Veteranen der 48er Bewegung im letzten Frühjahr angedeihen ließ, ist noch in unserm Gedächtnis. Friede seiner Asche!

h **Zurückgezogen** wurde die f. Z. dem Herrn Wilhelm Becker hier selbst bei der Kgl. Kreisstelle erteilte Vollmacht, da Genannter aus seiner Stellung entlassen wurde.

h **Im Auskufft** ersucht wird seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft über den Aufenthalt des Maschinenbauers August Ernst, geb. am 4. August 1869 zu Kassel, der Anna Barthel, geb. am 13. August 1878 zu Wiesbrich a. Rh. und der Margaretha Mohr, geb. am 14. Januar 1879 zu Schweinheim.

h **Stadtbefehl** verfolgt werden seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft die nachbenannten Personen: Wilh. Messerschmidt, geb. am 6. Februar 1875 zu Kleeberg, Jakob Schäfer, geb. am 10. Mai 1875 in Hoffelbach, Jakob Falt, geb. am 14. März 1875 zu Uffingen, Robert Bied, geb. am 3. Mai 1875 ebendort, und Philipp Dewalter, geb. am 20. November 1875 in Werborn, die sich der Militärpflicht entzogen und deshalb zu je 200 M. Geldstrafe ev. 20 Tagen Gefängnis verurtheilt wurden; ferner der Schiffseigner Friedrich Krim aus Mühlhausen i. G. wegen Diebstahls, der Fuhrmann Wilh. Heuser aus Frankfurt a. M. und der Tapezierer Wilh. Best von hier wegen desselben Delictes. — Erledigt sind die Stadtbefehle gegen den Diener Christ. Papendorf von Nidderberg, den Handarbeiter Paul Böhmert und den Tagelöhner Karl Dingelbein, ferner das Ausschreiben gegen den Schuhmacher Philipp Dahlem aus Meudt.

□ Gefänglich eingeliefert wurden gestern im hiesigen Gefängnisse zwei junge Leute, einer davon Namens Dielein aus Wehrheim, welche verdächtig sind, im Laufe des Februar d. Js. die Kasse des kgl. Amtsgerichts zu Uffingen erbrochen und aus derselben einen Geldebetrag von M. 32, sowie einen geladenen Revolver entwendet zu haben. Heute Vormittag wurden die Jungs, welche, dem Vernehmen nach, die ihnen vorgeworfene Straftat in Uffingen, dem Amtsgericht dahier vorgeführt.

F. In's Gefängnis gebracht wurde gestern Nachmittag ein Betrunkener, der sich auf der Bahnhofstraße etwas unliebsam bemerkbar machte.

* Für die arme Frau in Winkel sind noch eingegangen von D., hier, 1 M.

* „Kinderfest-Kronenburg“ — so hört man allenthalben, aus dem Munde unserer Kleinen. Der Gesellige Verein „Wiesbadensia“ hat nun auch ein außerordentlich reichhaltiges Programm aufgestellt, in letzter Stunde sogar noch die Gratiskonzert eines colossalen großen Himmels in Aussicht genommen. Da nun auch für die älteren Festteilnehmer genügende Unterhaltung vorgesehen, so steht es wohl außer Zweifel, daß in dem ohnehin beliebten Restaurant sich alle Freunde und Gönner des Vereins ein Rendezvous geben werden und das Kinderfest sich würdig den vorausgegangenen Festen des Vereins anschließen wird.

* Der Kaufmännische Verein Mittel-Rheingau, so schreibt man uns aus Weisenheim, der sich die Hebung der Verkehrsinteressen des Rheingaus sehr angelegen sein läßt, hat neuerdings wieder einen Erfolg seiner Thätigkeit zu verzeichnen. Wie bereits früher an dieser Stelle gemeldet, ist der Verein z. B. bei der kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. wegen Einführung von Rückfahrkarten aus dem Rheingau zur Fahrt nach Wiesbaden und Kassel vorstellig geworden. Die Eisenbahnbehörde hat dem Antrage nunmehr stattgegeben und die Anordnung getroffen, daß von jetzt ab den Rückfahrkarten aus dem Rheingau nach Kassel auch Gültigkeit zur Fahrt nach oder von Wiesbaden (Rheinbahnhof) beilegt wird mit der Maßgabe, daß in Kassel und Curve für die Strecke Curve-Wiesbaden (Tannusbahnhof) oder wenn die Rückfahrkarte nach Kassel etwa zuerst nach Wiesbaden benutzt wird, in Wiesbaden (Tannusbahnhof) für die Strecke Wiesbaden-Curve die tarifmäßige Fahrkarte hinzugefügt wird.

F. Den rechten Arm brach soeben eine Frau, als sie unversehens zu Fall kam. Sie wurde zu einem Arzte geschickt.

F. Zu Fall kam gestern ein Radfahrer auf der Schiersteinerstraße dadurch, daß er einen im Wege liegenden Stein außer Acht gelassen hatte. Bei dem Sturze trug er nicht unerhebliche Verletzungen davon, so daß ihn ein in der Nähe wohnender Barbier verbinden mußte. Doch konnte er nach einer halben Stunde seinen Weg, der ihn nach Bingen führte, wieder fortsetzen.

F. Durchgang heute morgen auf der Mainzerstraße eine Kuh. Sie wurde am Tannusbahnhof wieder eingefangen.

F. Durchgebrannt. Gestern Morgen brannte der W. Wein-gärtner, der zur Verbüßung einer 6 monatlichen Freiheitsstrafe ins Gefängnis überführt werden sollte, dem ihn transportierenden Schutzmann in der Museumstraße durch. Bisher hat er sich allen Nachforschungen zu entziehen gewußt.

F. Obdachlos. In vorgangener Nacht traf ein Herr kurz nach Mitternacht auf dem Mauritiusplatz eine Frau mit ihren beiden Kindern an, als sie sich gerade auf den Treppenhäufen einer Restauration zur Nachtruhe niederlassen wollte. Der Herr gab der Unglücklichen, der Frau eines Dienstmanns, welcher mit ihr in Uneinigkeit lebt, Geld, um sich ein besseres Obdach verschaffen zu können.

* Vacante Schulstellen. Zu besetzen ist zum 1. November die Schulstelle zu Hausen v. d. H. (Untertannuskreis) mit einem Lehrerevangelischer Confession, Grundgehalt 1050 M., Alterszulage 150 M., und Miethentschädigung oder freie Dienstwohnung; zur selben Zeit die evangelische Hauptlehrerstelle zu Haiger (Häufelskreis), Grundgehalt einschließlich 100 M. für Versicherung des Organisationsdienstes vorläufig 1200 M., Alterszulage 150 M. und Miethentschädigung; zum 15. Oktober die evangelische Schulstelle zu Langschied (Unterannuskreis), Grundgehalt 1050 M., Alterszulage 150 M., freie Dienstwohnung, und die Rektorstelle an der Volksschule zu Limburg, Grundgehalt 1800 M., Alterszulagen alle 3 Jahre in 9 Stufen steigend um 180 M., Wohnungsgeld 40 M. Bewerbungen sind zu richten bei den ersten drei Stellen an die kgl. Kreis-schulinspektoren, bei der letzten an den Magistrat in Limburg a. d. R.

r. Reklameschilder. Das Anbringen, resp. Aufhängen von Schildern, an den Seitenwänden, auf Gängen und Vorplätzen innerhalb den Stationsgebäuden, welche auf Geschäftsverkehr hinweisen, nimmt immer größeren Umfang an. Der Mietzins hierfür, welcher an die Bahnverwaltung zu entrichten ist, richtet sich nach der Größe des Schildes, da per Quadratmeter ein fester Preis besteht.

* Weltreise für Ansichtskartensammler. Das unter diesem Titel dem Leser bereits bekannt gegebene Unternehmen der „Compagnie Comete“ (Franz Thiemer & Comp.) in Dresden-L., Rosenstraße 30, ist nun so weit gediehen, daß uns die Reihenfolge der Orte, welche im ersten Monat von dem Weltreisenden besucht werden, in geordneter Uebersicht vor uns liegt. Die erste Ansichtspostkarte erhalten die Abonnenten dieser Weltreise aus Salzburg zugesandt, welche das Panorama dieser Stadt zeigt. Dann folgen: Innsbruck — die Bildnisse des österreichischen Kaiserpaars, — Ein Tyroler und Tyrolerin — Goldenes Dachel von Innsbruck — Bozen (Süd-Tyrol) — Meran — Riva am Gardasee — Verona — Italiener und Italienerin — König und Königin von Italien — Venedig — Venedig (Theilbild) — Triest — Triest (Theilbild) — Pola — Arena (Pola) — Ancona — Rom — Rom (Theilbild) — die Peterskirche — die Engelsburg (Rom) — Neapel — Neapel (Theilbild) — Eine Vesuv-Partie — Messina (Sicilien) — Palermo — Palermo (Theilbild) — Catania — Sicilianerin und Mann. — Im zweiten Monat folgen Griechenland, Türkei, Palästina, Ägypten und Arabien. Am 18. Oktober ist der Reisende in Constantinopel, an welchem Tage das deutsche Kaiserpaar zum Besuche des Sultans eintreffen wird. Die Ansichtskarten, welche von dort und Palästina an die Abonnenten gelangen, haben Bezug auf die Anwesenheit der hohen Gäste. Der Beginn der Reise ist mit Bezug auf das spätere Datum der Kaiserreise nach Palästina endgültig auf den 16. September festgesetzt worden. — Prospekt und Probe-Ansichtskarte versendet die Gesellschaft gegen 20 Pfg. in Marken. Abonnements nimmt dieselbe nur bis 14. September entgegen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Die gestrige Freischuh-Aufführung brachte uns in der Rolle des böhmischen Fürsten Ottokar nochmals Hrn. Mertens a. G., der uns allerdings, abgesehen von seinem Spiel, nicht

erwärmen konnte. Seine Stimme ist dem gewaltigen Tonmante in den Wehen gerade die Figur einleibend, nicht gewachsen und ging daher meist unter, und da, wo sie vernommen wurde, tremolirte sie, ein Fehler, in den ein Künstler nicht verfallen soll. Die übrige Befähigung war die alte vorzügliche, wie denn auch die ganze Ausführung von dem vollbesetzten Hause lebhaft applaudirt wurde. *rs.

Sch. Residenz-Theater. In „Josephine“ sind sämtliche Herren in theils hervorragenden, theils charakteristischen Rollen beschäftigt. Den General Bonaparte spielt Hans Schwarze, den berühmten Schauspieler Talma Herr Wieste, während Herr Stiewe den Barras und Herr Schulze den treuen Gefährten Bonaparte's, Mouton, verkörpert. Die Rolle des Stiefsohns Napoleon's liegt in den Händen des Hrn. Hedemann. Die große überaus schattirte Titelrolle des Stückes wird Hrn. Gusti Kollendts, die neue Salondame, creiren. Diese Künstlerin hat sich am Berliner Neuen Theater in dem berühmten Lautenburg'schen Ensemble einen hervorragenden Platz zu verschaffen gewußt. Hrn. Herida ist auch mit einer Aufgabe wieder betraut. Die Costüme sind nach den Münchener Costümbildern gefertigt. Die überaus anstrengenden Proben des schwierigen Stückes leitet Herr Dr. Rauch persönlich. Man sieht aus dieser Fülle von Arbeit, daß auch in der neuen Saison die Devise des Residenztheaters lautet: „Mit Vollkraft voraus.“

* Frankfurt a. M., 26. August. Gestern Abend verabschiedete sich Hrn. Kati Frank vom hiesigen Schauspielhaus in „Sappho“. Der Abend gestaltete sich durch den nicht endenwollenen Beifall des Publikums, welcher nach jedem Akt sich steigerte, zu einem der glänzendsten der Frankfurter Theatergeschichte. Die künstlerische Leistung der großen Tragödin zeigte den herben Verlust, den Frankfurt durch ihr Fortgehen erleidet.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 26. August.

Fahrlässige Transportgefährdung. Der 16 Jahre alte Schuhmacherehrer Carl Reineimer von Erbenheim befand sich am 16. Mai als Stellvertreter des Bruders der Milchhändlerin Sch. von dort mit einem Milchwagen hier in Wiesbaden. Obwohl er früher weder jemals gefahren hatte, obwohl er ferner wenig lokalkundig hier am Plage war, vertraute auf dem Weisberg die Sch. ihr Geschäft ganz seiner Leitung an und gab ihm den Auftrag, langsam über die Tannusstraße weg in die Saalgasse hinein zu fahren. Während er im Begriff war, das zu thun, hörte er zwar das Läuten der Dampfstraßenbahn; er nahm indes an, es handle sich dabei um das Signal für die Anfahrt auf dem Halteplatz vor der Kochbrunnen-Anlage, ließ das Pferd ruhig vorangehen und ward erst unmittelbar vor dem Geleise der großen Gefahr inne, in die er sich und sein Gefährt begeben hatte. Wäre es dem Locomotivführer nicht gelungen, die Straßenbahn, welche die Haltestelle bereits verlassen hatte, alsbald zu bremsen, so hätte eine Carambolage zwischen dem Zug und dem Milchwagen kaum vermieden werden können. Unter den gegebenen Umständen jedoch kam R. mit dem Schrecken davon. Er hatte bereits das Geleise verlassen, als der Zug die Strecke passirte. Der Gerichtshof verhängte über R. mit Rücksicht auf seine Jugend und seine seitherige Straßlosigkeit einen Verweis.

Beleidigung per Telephon. Am 7. Juni wollte der Portier eines hiesigen Hotels im Auftrage eines Reisenden mit Frankfurt sprechen. Seine Aufforderung an das Amt, ihn mit Frankfurt in Verbindung zu setzen, indes blieb angeblich nicht nur längere Zeit ohne Erfolg, sondern er will auch, als er dem dienstthuenden Beamten deshalb Vorwürfe machte, nur ein lautes Lachen gehört haben. Seiner Versicherung nach ist er dadurch in Born gerathen und hat einige derbe Redensarten ins Telephon hineingerufen, welche dem Vorstand des Telephonamtes Anlaß gaben, wegen Beleidigung der eben am Telephon beschäftigten Dame mit Bezug auf ihre dienstliche Thätigkeit Strafantrag zu stellen. Das heutige Urtheil erachtete ihn schuldig der ihm vorgeworfenen That und verhängte über ihn eine Geldstrafe von 30 Mark.

Sachbeschädigung. Der Fabrikarbeiter Carl, genannt Adolf Kuppert von J. d. S., ist einem Nachbar nicht recht grün. Dieser Nachbar hat vor der Stadt ein nicht umfriedetes, sondern lediglich durch einiges lose auf der Erde liegende dorniges Holz von der Umgebung abgegrenztes Gelände, gepachtet, welches am 27. April bereits bestellt war. Um dem Manne nun einen Schabernack zu spielen, machte sich am Abend dieses Tages, nach Einbruch der Dunkelheit, R. an das Gelände heran und warf 15—17 Bruchstücke im Gewicht bis zu 40 Pfd. welche er auf einer benachbarten Baustelle weggenommen hatte, auf dasselbe. Die Folge war, daß das Terrain neu bestellt werden mußte und daß ein Schaden von 8 M. herbeigeführt wurde. Ein in dieser Sache bereits gefälltes Urtheil des kgl. Schöffengerichts hat auf vier Tage Gefängnis gelaute. Die Strafkammer als Berufungsinstanz kam zur kostenfälligen Zurückweisung der Berufung.

Bunte Blätter.

— Aus Rache hat ein Weib in Alpignano, Provinz Turin, das dreijährige Kind ihrer Nachbarin zu tödten versucht. Die Frau hatte eines Tages einen geringfügigen Streit mit der Mutter des Kindes gehabt. Am Abend des gleichen Tages, es war am 18. d. M., lockte sie das vor der Thüre spielende, kleine Mädchen der Nachbarin an sich und trug es zu sich in die eigene Wohnung; hier entleerte sie das Kind, hielt ihm mit der einen Hand den Mund zu und brachte ihm mit der anderen mit einem scharfen Messer zahlreiche, darunter 9 schwere Wunden bei. In diesem Augenblicke scheint der Mann der Regäre hinzugekommen zu sein. Um das Verbrechen seiner Frau zu verbergen, steckte er den kleinen Körper in einen Sack und trug ihn in ein Kornfeld. Da derselbe aber noch Lebenszeichen von sich gab, so bedeckte er ihn zum Theil mit Erde, und verstopfte der Kleinen auch den Mund mit Erde. Während der ganzen Nacht glaubte ein in einem Hause in der Nähe schlafender Knabe leises Wimmern zu hören, aber erst am nächsten Morgen ging er dem Geräusche nach und fand so das arme Kind in einem schrecklichen Zustande. Ein Messerfiß hatte es an der linken Schläfe verwundet; die Brust war von sechs Stichen getroffen und aus zwei tiefen Wunden im Unterleibe quollen die Eingeweide hervor. „Wasser“, bat die arme Kleine, „nicht fortgehen, ich fürchte mich so sehr allein!“ Anfanglich war es nicht möglich, von dem Kinde zu erfahren, wer die schreckliche That begangen hatte. Erst der bedauernswürdigen Mutter sagte es, daß es die Nachbarin und deren Mann gewesen seien. Als die muthmaßlichen Mörder sind die Eheleute Rodiglio verhaftet worden. Die Verhafteten leugnen jedoch jede Schuld. Die kleine Verurtheilte befindet sich im Hospital. Ihr Zustand ist lebensgefährlich, doch hoffen die Aerzte trotzdem, sie am Leben zu erhalten.

— Ein Einsiedler. In der Teatuschle bei Bern hat sich ein moderner Einsiedler niedergelassen. Es ist dies ein Millionär aus Basel, der sich aus Furcht, vergiftet zu werden,

hier in der Einsamkeit ein schönes Haus gebaut hat, das er allein mit einer treuen Dienerin bewohnt, nur sich und seinen Willkuren lebend.

— Ueber die Finanzen des Papstes wird aus Rom geschrieben: Pius IX. dotirte die Kirche mit 50 Millionen Lire in Gold, Leo XIII. hat diese Summe durch seine Sparsamkeit fast verdoppelt und das Geld bei den ersten europäischen Banken angelegt. Die Schulden, welche der prächtige Haushalt Pius IX. dem Heiligen Stuhle verursachte, wurde vom regierenden Papste sämtlich gedeckt. Die vatikanische Bilanz ist seit zehn Jahren immer günstig gewesen. Die Höhe des päpstlichen Privatvermögens kennt man nicht, man schätzt aber allein den Werth der Geschenke, welche ihm aus allen Theilen der Welt während seiner langen Regierung entgegengebracht wurden, auf 50 Millionen Lire. Wahrscheinlich verbleiben diese Schätze dem Vatican, der damit ein Leo-XIII.-Museum zusammenstellen wird. Wenige Päpste haben so viel Geschenke erhalten wie Leo XIII. Vielleicht erhielt Pius IX. mehr; Leo XIII. aber weiß sie jedenfalls besser zusammenzuhalten. Während seines Pontificats erhielt der Papp 28 mit werthvollen Edelsteinen geschmückte Tiaren, 319 mit Diamanten und Edelsteinen besetzte Goldkreuze, 1200 silberne und goldene Kelche, 81 Ringe, darunter hat einer, ein Geschenk des Sultans, den Werth von 500 000 Lire. Er besitzt den größten Diamanten der Welt, 16 goldene Stirnringe mit Edelsteinen, 884 goldene und silberne Monstranzen, 7 Gold- und Silberstatuen und 1000 werthvolle Kunstgegenstände aller Art.

— Unerhörte Grausamkeit. In den westlichsten Gegenden der Apuzjarra in Südbahang der Sierra Nevada kommen von Zeit zu Zeit Verbrechen vor, die ob ihrer Grausamkeit und Bestialität allgemeines Entsetzen erregen. So berichten die Zeitungen jetzt wieder über eine grauenhafte That, deren Schauplatz das Dorf Capileira ist. Capileira ist eines der höchst gelegenen Dörfer Spaniens, am Abhang des Mulahacens. Mehrere junge Leute, der besitzenden Classe angehörig, drangen um mitternächtiger Stunde in das Haus einer jungen Wittve, die mit ihren Kindern ein kümmerliches Dasein fristete. Die arme Frau schlief schon, als die Unholde in ihre Wohnung drangen. Sie wurde von den Unholden am Schreien verhindert und schändlich mißhandelt. Man trieb sie nach auf die Straße. Dort zündete man ein Reisigfeuer an und trieb die unglückliche Frau mehrmals durch die hellbrennende Flamme, so daß ihr Körper schließlich mit Brandwunden bedeckt war. Dann warfen die Unholde die arme Frau in den Dorfbrunnen, dessen Wasser zur Stunde eiskalt war, und überließen das unglückselige Opfer ihrer Bestialität seinem Schicksal. Die arme Frau, welche die Bestimmung verloren hatte, kam wieder zu sich und vermochte sich aus dem Wasser zu retten und sich nach ihrer Wohnung zu schleppen. Mit einem Messer warf sie sich auf ihre Kinder, um diese zu ermorden; die Kermisse hatte infolge der erlittenen Qualen den Verstand verloren. Glücklicher Weise gelang es der Wahninnigen nicht, ihre entsetzliche That zu vollbringen. Auf das verzweifelte Geschrei der Kinder kamen mehrere Nachbarn, welche die wahnsinnige Mutter zu bezwingen vermochten. Ob die Bestien der Grausamkeit in die Hände gefallen sind, hat man bisher nicht erfahren können.

Telegramme und letzte Nachrichten.

× Köln, 26. August. Die „Köln. Stg.“ meldet aus Sofia, die bulgarische Regierung beabsichtige, in nächster Zeit eine diplomatische Agentur in Berlin zu errichten. Als Candidat für diesen Posten wird der bisherige diplomatische Agent in Wien, Sirmadjew, genannt, der in seiner gegenwärtigen Stelle durch den ehemaligen Minister Stranski ersetzt werden soll. Die Schaffung dieser neuen Vertretung Bulgariens in Berlin soll weniger politischen als Handels-Interessen dienen.

○ Budapest, 26. Aug. Die unerwartet abgebrochenen Besprechungen der österreichisch-ungarischen Minister führten doch zu gewissen Annäherungen. In politischen Kreisen glaubt man von einem definitiven Einvernehmen noch weit entfernt zu sein. Oesterreich fordert die Aufhebung des gemeinsamen Bankwesens, eine Abänderung der badenischen Vereinbarungen, sowie die Erhöhung der ungarischen Quote, ließ jedoch später die erste Forderung fallen. Die ungarische Regierung machte auch einige Concessionen, besonders wegen der Verzehrungssteuer. Die beiderseitigen Minister werden die bisherigen Abmachungen ihren Ministerräthen unterbreiten. Die Situation ist eine sehr kritische. Ernst Complicationen sind nicht ausgeschlossen.

○ Agram, 26. August. Die Polizei ist hier einer weitverbreiteten Falschmünzerei auf die Spur gekommen.

○ Paris, 26. Aug. „Aurore“ veröffentlicht den Wortlaut von einer Reihe von Expressionsbriefen, welche Esterhazy ohne Unterschrift an Mademoiselle Boulancy und an den Advokaten Leblois geschrieben hat. „Aurore“ schließt ihre Ausführungen mit der Behauptung, sie habe Hände voll Beweise dafür, daß Esterhazy ein Verräther, ein Schwindler, ein Lügner und Fälscher sei. Inzwischen erklären mehrere Mitglieder des Disziplinarrathes in der Esterhazy-Affaire, es fehle an hinreichenden Beweisen. Es sollen daher noch weitere Zeugen vorgeladen werden. (!)

○ Ostende, 26. Aug. Infolge einer blutigen Schlägerei, die gestern unter flämischen und wallonischen Arbeitern auf der Straße von Middelkerke stattgefunden hat, sind vier Verhaftungen vorgenommen worden. Die Anführer der Schlägerei sind entflohen. Der Vorgang hat unter zahlreichen Badegästen große Entrüstung hervorgerufen; da Repressalien befürchtet werden, soll die Straßenpolizei verstärkt werden.

— London, 26. August. Sehr bemerkt und beifällig aufgenommen wird die Meldung, daß Kaiser Wilhelm die englische Staatskirche zur Feier der Einweihung der Erbkathedrale in Jerusalem eingeladen hat. Die von der Königin ernannten Vertreter der Kirche werden thatsächlich der Feier officiell beiwohnen.

London, 26. August. Präsident Mac Kinley soll sich gegenwärtig besonders mit der Beschuldigung der Generale Schafter und Miles gegen den Staatssekretär Alger beschäftigen. Mac Kinley hat Alger aufgefordert, seine Demission zu geben. Es wird ein Untersuchungsrath gebildet, um die Beschuldigungen klar zu legen.

Briefkasten.

Elfi und Rolly. Eigentlich, Ihr Krabben, ist meine Zeit viel zu kostbar, um derartige Fragen zu beantworten. Aber weil Ihr gar so schmeicheln könnt, will ich Euren Wunsch noch mal erfüllen. Also, da habt Ihr ein paar solche Sätze: Lachend im Rücken belacht, hat sich Herr Bachmann doch endlich zu Tode gelacht. 'S liegt e Kitzle bei bei Blaubeure. Der Gottbuser Postkutscher pugt den Gottbuser Postkutschkasten. Sechshundschsig Schod fächliche Schuchzwecken. — Verstaucht aber ja nicht Eure Jüngelchen, das wär' ein schönes Malheur.

Kritikaster. Nein. Die Bezeichnung über den Bildern unseres jetzigen Kaisers „Wilhelm I. R.“ ist vollständig richtig. Denn das „I“ bezeichnet nicht die Zahl, sondern den Anfangsbuchstaben des altdeutschen „Imperator“, zu deutsch Kaiser und „R“ = „Rex“, König.

Ludwig 12. Uebungen der Ersatzreserve mit der Waffe finden nach den Bestimmungen der deutschen Wehrordnung nicht statt. Marine-Ersatz-Reservisten werden überhaupt nicht herangezogen.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Thierquälerei.

Es wird häufig genug über Thierquälerei geklagt, die man meistens dann beobachten kann, wenn halbwegsigen Durschen die Aufsicht über die Thiere aufgetragen ist. Dem Unfuge kann nur dann energisch gesteuert werden, wenn das Publikum selbst ein wenig Polizei spielt und die Attentäter unnachlässiglich zur Anzeige bringt. Leider ist eher das Gegentheil zu beachten. So qualte gestern Abend ein Junge auf dem Marktplatz einen Hund; ein zufälliger des Weges kommender Herr gewies ihm sein böses Gebahren und gab ihm einen Schlag mit seinem Stock. Nun hätte man aber den Jungen brüllen hören sollen, sodaß im Nu eine kolossale Menschenmenge sich ansammelte, die sogar der elektrischen Bahn das Weiterfahren wehrte und — sehr bezeichnend — für den Duden Partei nahm. Es ist recht betrübend, solche Fälle konstatieren zu müssen. Daß diese erzieherisch auf die Jugend einwirken, daß dadurch auch der kleine Attentäter gebessert wird, kann man gerade nicht behaupten.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Viebrich.

Geboren: Am 14. August dem Fuhrunternehmer Karl Aulmann e. T. — 16. dem Schreiner Karl Rerten e. S. — 16. dem Tagelöhner Wilhelm Diepzig e. T. — 17. dem Badsteinmacher Matthias Ulrich e. T. — 18. dem Tagelöhner Friedrich Boos e. S. — 18. dem Tagelöhner Peter Venz e. T. — 19. dem Tagelöhner Johann Ebber l. e. T. — 19. dem Tagelöhner Otto Rühl e. S. — 21. dem Oberwachmeistermaat August Heinrich Schütte e. T. — 23. dem Tagelöhner Philipp Adolf Steinbrech e. S.

Proklamiert: Der Maschinist Heinrich Pudja und Elise Henriette Josephine Simon, beide zu Wiesbaden. — Der Tagel. Karl Joseph Schmidt und die Wittve Schmidt, Margarethe geb. Wolf, beide hier. — Der Tagel. Peter Joseph Wilhelm Rutscher hier und Anna Maria Thörn zu Freudenberg. — Der Sattler Franz Vargon und Johanna Theresia Kunz, beide hier.

Verheiratet: Am 20. August der Maurer Ludwig Heinrich Arnold und Margarethe Bullmann, beide hier.

Gestorben: Am 15. August der Kaufmann Friedrich Wilhelm Overdick, alt 24 J. — Am 18. August die unverheiratete Näherin Auguste Müller, alt 58 J. — Am 19. August Karl, S. des Heilenhauers Josef Gily, alt 6 J. — Am 19. August Anton Adolf, S. des Tagelöhners Konrad Röttinger, alt 7 J. — Am 21. August der Schreibegehilfe Johann Winninger, alt 59 J. — Am 21. August der Rangierer Johann Robert Krahn, alt 19 J. — Am 22. August Paul Eugen, S. des Tagelöhners Matthias Häring, alt 5 J.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Theil: Franz Kaver Kutz; für den Inseratenthail: Ludwig Wirth. Sammtlich in Wiesbaden.

Gegen Fliegen. Schnaken, Botthammel, Wangen laust nur „Fahr's Dama“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15—30 und 50 Pfg. Staubbeutel 15 Pfg. in Wiesbaden in der Löwenapotheke und bei Apotheker Völke, Mauritiusstraße 3, Raststätten und Herborn in den Apotheken. 11/175

Bei der am 6.—9. August 1898 stattgefundenen Meherziehung kam der zweite Treffer von Mk. 20000 nebst einer ganzen Reihe besserer Gewinne in die Collecte von J. Stürmer, General-Agent, Straßburg i. El., Langestr. 107. Diese Firma zahlt sämtliche Gewinne jeder Höhe in Bar aus, deren Loose durch seine Collecte verkauft wurden.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 28. August 1898. 12. S. n. Trinitatis. Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Meyer aus Halle. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Delan Videt. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Heyne aus Nordstadt.

Amtswoche: Herr Delan Videt: Sammtliche Amtshandlungen.

Bergkirche.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt: Christenlehre. Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. NB. Kirchentaufen um 2.30 Uhr. Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Sonntag Nachmittags von 4.30—7 Uhr Kellerstraße 11, Gartenhaus, Part.

Mingkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. (Nach der Predigt heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Neukirchengemeinde.

Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich. Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde.

Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16. — Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwoch von 3—6 Uhr Jahnstraße 16, Part.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst 10 Uhr. Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Plattersstraße 2.

Sonntagsschule wie Abendstunden fallen wegen Reparatur und Bauberänderung bis zur Fertigstellung aus.

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelheidsstraße 23.

Sonntag, den 28. August 1898. (12. S. n. Trinitatis.) Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfarrer Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchstraße 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St. Sonntag, den 28. August. Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst, Abends 7.30 Uhr: Jungfrauenverein: Theraerb. Freundinnen willkommen. Zutritt frei. Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Versunde. Prediger Reiner.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 28. Aug., Vormittags 9.30 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag Abend 8.15 Uhr: Bibelstunde in fortlaufenden Betrachtungen des Hebräerbrieves.

Freitag Abend 8.15 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger G. Bod.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 28. August 1898. 13. Sonntag nach Pfingsten. Pfarrkirche zum hl. Donatus.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre, danach Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind während der Schulferien die hl. Messen um 6, 7 und 9.10 Uhr.

Samstag 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Andacht mit Segen, Abends 6 Uhr gestiftete Kreuzweg-Andacht für die armen Seelen, danach Segen.

An den Wochentagen sind während der Ferien die hl. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr. An den 2 Charitastagen: Dienstag und Mittwoch um 6 und 8 Uhr.

Samstag 5 Uhr Salve. 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.30 hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 28. August, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Prediger: Hr. 93, 7, 99. B. Krimmel, Pfarrer, Borchstraße 19.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, den 28. Aug., Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des Rathhauses. Thema: Eine christliche Utopie. Lied: Nr. 203, B. 1; 2 u. 3; 4. Redner: Herr Prediger Schneider aus Mannheim.

Russischer Gottesdienst. Sonntag (Maria Himmelfahrt), Vormittags um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: hl. Messe. Gr. Kapelle.

Sonntag Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe. Gr. Kapelle.

English Church Services. Aug. 28., 12. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Holy Sermon. 6 Evening Prayer.

Sept. 2., Friday. 6 Evening Prayer. T. Nicklin, Officiating Minister.

Neue ev. Gesangbücher und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Verein, Faulbrunnenstraße 1 Part.

Die Fremdenliste

von Wiesbaden

erscheint stets regelmäßig im „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Die

officiellen Curhausprogramme, die amtliche Civilstandsnachrichten und die sämtlichen Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst 3 Gratisbeilagen wird

nur 50 Pfg. monatlich

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Allgemeiner Deutscher Unterstüßungs-Verband Solidarität (Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung von 8 M. wöchentlich, außerdem eine Sterberente von 50 M. Wöchentlich Beitrag 30 Pf. Auskunft und Anmeldungen bei folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Scheurer, Frankenstr. 9, Andr. Müller, Frankenstr. 21; Diebrich: Karl Reich, Friedrichstraße; Amöneburg: Jos. Schardt, Curve; Schierstein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kastel: J. Paul, Neuhofstraße 9; Albrösheim: Franz Roth. 1886

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit Möbelwagen sowie Federrollen werden Umzüge unter Garantie billigst besorgt. 1800

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erlaube ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtsstraße 24.

Kanarienvogel

entflogen. Der Mann, welcher Dienstag Nachmittags gegen 5 Uhr in der Gustav-Adolfstraße dem Knaben den entflogenen Kanarienvogel abnahm, wird um Rückgabe ersucht. Winkler, Gustav-Adolfstr. 4, II.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer lieben, guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Karoline Spornhauer, geb. Flick,

sowie für die überaus schönen Kranz- und Blumenpenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

F. Spornhauer.
G. Spornhauer.
F. Rüdert.
F. Kolb.

Wiesbaden, 26. August 1898.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. August ds. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

1 Klavier, 3 Kleiderschränke, 4 Vertikows, 1 Trümeau, 6 Sophas, 2 Sessel, 12 Stühle, 6 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 3 Tische, 2 Teppiche, 2 Regulateure, 2 Spiegel, 6 Bilder, 300 Stück Mistbeefenster, 1 Schuhmachermaschine, ca. 100 Paar Damen-Zug- und Knopfstiefel, ca. 40 Kisten Cigarren u. Cigaretten, ferner: 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Sopha, 2 Tische, 18 Bände Pierers Conversationslexikon, 17 Bände Gartenlaube, 2 Bände Ueber Land und Meer, 1 vollst. Erker Einrichtung, 4 Theken, 1 Real, 1 Regulateur, 1 Spiegel, 4 Bilder, 2 Waagen mit Gewichten, 1 Teigtheilmaschine u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt. Wiesbaden, den 26. August 1898.

1851 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. August cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf einem Zimmerplatz in der verlängerten Moritzstraße

2 Häufen Zimmerspähe, ca. 150 Karren, fünfzig eichene Diele, ca. 100 Quadratm. Schwaben und 81 Sparren öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 26. August 1898.

1849 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

4 Kleiderschränke, 5 Commoden, 2 Waschkommoden, 1 Pianino, 1 Schreibtisch, 2 Sopha, 2 Diven, 4 Stühle, 3 Spiegel, 1 Satiniermaschine, 1 Ladentheke, 1 Bodenreal, 1 Teigtheilmaschine, 160 Fl. verschiedene Weine, 7 Kiste Cigarren, 1 Ballen Ball, 12 Sad Gerste und Mais, 1 Badeofen, 1 Badewanne, 1 Bohrmaschine u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 26. August 1898.

1850 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

2 Betten, 3 Sophas, 3 Kleiderschränke, 2 Commoden, 2 Consols, 1 Vertikow, 1 Tisch, 4 Stühle, 3 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, Regulator, 2 Decimalswaagen, 1 Theke, 2 Reale, 120 Fl. Wein, 1 Sad Bohnen, 1 Kiste Eiermücheln, 1 Kiste Suppentieg, 7 Kiste Cigarren, 10 Kiste Cigaretten sowie 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Sopha, 1 Theke mit Tafelwaage, 1 Teigtheilmaschine, 1 Plinte, 1 Spieluhr u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 26. August 1898.

1848 **Schhofen, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Montag, den 29. August cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags, die Erbsenz von:

- Kartoffeln ca. 2 1/2 Morgen
 - Klee 2. Schur ca. 2 1/2 Morgen,
 - Dickwurz ca. 1/2 Morgen,
 - das in der Schenne untergebrachte Korn von ca. 3 Morgen
- 1 Bienenstand mit 10 Völkern u. compl. Einrichtung dazu

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

1852

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Anr für unsere Abonnenten!

Die beliebte und schon in 600 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Fäden versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone 1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingekauft werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Wer kennt sie nicht?

die jetzt überall bekannte **Krebs-Wische**. Rasch ist dieselbe bei allen Frauen beliebt geworden, weil damit schnell der schönste Glanz erzielt wird.

1246

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5.10 5.40† 6.23 7.05 7.37 8.35 9.30† 10.22 11.10 11.56 12.26 1.05 1.50† 2.30 2.48 3.35† 4.07 5.04† 6.02 6.26 7.00 7.40† 8.15 9.05† 9.30 9.55† 10.06 11.05	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5.20† 6.44 7.45 8.17 8.47† 9.13 10.06 10.07 11.49 12.17† 1.11 1.39 2.32† 3.04 3.56 4.47† 5.29 6.00 6.43 7.15† 7.46 8.47† 9.29 9.46† 10.43 11.30 12.33
† Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5.05 7.14 8.00† 8.50 9.42 10.48 11.25 12.40 1.20 2.25† 2.38 3.40† 4.57 5.41 6.30 7.30 10.30† 11.58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5.22 6.33† 7.48† 8.46 10.28 11.40 12.20† 12.55 3.11 4.30† 6.06† 6.36 6.55 8.14† 8.28 9.28† 10.00 11.15 12.15
† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5.27 8.02 8.40 11.55 2.53 3.08 6.52* 8.15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg (Hess. Ludwigsh.)	5.22* 7.00 10.15 1.57 4.29 7.12 8.35 9.49
* Nur Werktags.		* Nur Werktags.
7.10 8.35† 11.00 2.10 3.19 4.10 6.00† 7.12† 7.37 10.55† † Nur bis L.-Schwalbach. †* Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus. § Sonntag u. Mittwoch u. Samstag b. Chausseehaus.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	8.30† 6.50 7.55† 10.18 12.67 3.42† 4.25 5.03† 6.45 7.38† † 7.57† 9.42 11.20† † Nur v. L.-Schwalbach. †* Sonn- u. Feiertags von Zollhaus. § Sonntag, Mittwoch und Samstag v. Chausseehaus
6.05† 6.57 8.13 8.43 9.13 9.43 10.13 10.43 11.13 11.43 12.13 12.43 1.13 1.43 2.13 2.43 3.13 3.43 4.13 4.43 5.13 5.43 6.13 6.43 7.13 7.43 8.13 8.43 9.13* 9.43* 10.20†	Dampfstrassenbahn Wiesbaden Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Ronsito] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6.02† 6.43* 7.13 8.13 8.58 9.28 9.58 10.28 10.58 11.28 11.58 12.28 12.58 1.28 1.58 2.28 2.58 3.28 3.58 4.28 4.58 5.28 5.58 6.28 6.58 7.28 7.58 8.28 8.58 9.28 6.50† 10.30† † Bis Rüdesheim. * Vom Schlosspark. * Vom 15. Mai bis Ende Schiffahrt.

Elektrische Bahn.

Fahrplan ab Bahnhof:

Erster Wagen: 7.20 Uhr bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7.46 8.02 8.10 u. s. w. alle 8 Minuten.
Letzter Wagen: 9.34 Uhr bis unter dem Eichen, dann 9.22 9.30 9.38 9.46 9.54 10.02 Uhr bis Bachmeyerstrasse.
Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche):
Erster Wagen: 7.45 Uhr, ferner
ab unter dem Eichen:
Erster Wagen: 8.06 8.22 8.30 Uhr u. s. w. alle 8 Minuten.
Letzter Wagen: 9.34 ausserdem
ab Bachmeyerstrasse:
9.49 9.57 10.05 10.13 Uhr.

Omnibus-Verbindung Wallau—Erbenheim und zurück.

Abfahrt:	Wallau	Morgens	Mittags	Wochent.	Sonntag
		9.—	12.30	6.—	7.20
	Deikenheimer Weg	9.25	1.10	6.20	7.40
Ankunft:	Nordenstadter Weg	9.30	1.15	6.25	7.45
Abfahrt:	Erbenheim	10.—	1.45	7.—	8.15
	Erbenheim	12.05	3.05	7.05	8.30
	Nordenstadter Weg	12.35	3.35	7.35	9.—
Ankunft:	Deikenheimer Weg	12.40	3.40	7.40	9.05
	Wallau	12.50	4.—	8.—	9.30

Abendfahrt nur Sonntag, Dienstag und Donnerstag.

Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.

Tages-Kalender.

Samstag, den 26. August 1898.

Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Curhaus. Nachm. Gartenfest mit Ballonfahrt.
Königl. Schauspiele. Abends 7 1/2 Uhr: „Hans Hudebein.“
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Josephine.“
Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäule. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Gemeins. Orlsfrankenkasse. Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. August 1898.

184. Vorstellung.

Hans Hudebein.

Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.

Martin Hallerstadt	Herr Neumann.
Hildegard, seine Frau	Frl. Scholz.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Wrod.
Mathilde, seine Frau	Frl. Ulrich.
Martha Wendel	Frl. Püttgens.
Tobias Grad	Herr Rose.
Horis Mensky	Herr Haber.
Einmüller	Herr Greve.
Dieb, Buchhalter	Herr Diekmann.
Emma, Hausmädchen	Frl. Koller.

Ort: Berlin.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 28. August 1898.

185. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornow.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Für einen Platz:	Kleine Preise	Einfache Preise	Mittel Preise	Hohe Preise
Platz.	Platz.	Platz.	Platz.	Platz.
Freudenloge im 1. Rang	7	8	10	14
Mittelloge „I.“	6	7	9	12
Seitenloge „I.“	5	6	7	10
I. Ranggalerie	4	5	6	9
Orchesterfessel	4	5	6	9
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3	5	5	7
II. Parquet 7.—12. „	3	4	4	6
Parterre	2	2	3	4
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5. Reihe	2	2	3	4
II. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite	1	50	1	75
III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1	50	1	75
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe	1	1	25	1
Amphitheater	—	70	—	85

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 27. August 1898.

12. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Erstaufführung.

Josephine.

Ein Spiel in 4 Akten von Hermann Bahr.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Josephine	Gustl Kallend.
Donaparte	Hans Schwarze.
Eugen Beauharnais, sein Stiefsohn	Carl Sedmann.
Barra	Adolf Stieme.
Talma	Max Wiest.
Der Gefandte	Rudwig Heil.
Der Oberst	Friedr. Schumann.
Abbe Brebillon	Hans Mannsf.
Conse, Cameriste	Margarethe Heriba.
Barose, Marletenderin	Rinna Agt.
Corporal Moushake	Gustav Schulze.
Eine Ordonanz	Hermann Kunz.
Erster Adjutant	Hugo Werner.
Zweiter Adjutant	Albert Hofenow.
Erster Offizier	Otto Stein.
Zweiter Offizier	Siegfried Otto.
Ein Soldat	Willy Hoffmann.
Eine Gese	Mariange Schiller.
Der Pariser Kurier	Alwin Unger.

Vagen, Soldaten, Volk.

Der erste Akt spielt in Paris, der zweite bei Vodi, der dritte in Mailand, der vierte in den Tuileries. Die ersten 3 Akte 1796, der vierte 1799.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 28. August 1898.

Rum 2. Male:

Josephine.

Gut sit. ev. Geschäftsinhaber

v. ang. Ausz. 3er J., mit sehr ausdehnungsfäh. Geschäft, wünscht ein häuslich erzogenes, achtbares und etwas vermögendes Fräulein, welche theilweise das Gesch. Vorkaufsartikelbranche führen könnte, kennen zu lernen, behufs Gründung eines glücklichen Heims. Nicht anonyme Offert, mit Photographie beliebe man vertrauensvoll an die Expedition dieses Blattes unter **B. A. 100** zu senden.

Baumstüben

zu verkaufen. 3183
Feldstraße 18.

Mädchenheim,

Schwalbacherstr. 65, 2. St. Anständige Mädchen finden zu jeder Zeit blühend Kost und Wohnung. Zugleich erste Gelegenheit zur Erlangung passender und guter Stellen. Besonders werden die hier **freunden Mädchen** auf unser Heim aufmerksam gemacht. P. Geissler, Diakon. a

Empfehle I. Rind- und Kalb- fleisch, Schweinefleisch, sowie jeden Tag frische Würst. 3196 **J. Schumann, Metzger,** Römerberg 39, Ecke Röderstr.

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtes Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Ein junger Herr sucht Mittagstisch

in besserer Familie, eventl. per 1. Okt. volle Pension. Off. unter R. Roth, Saalgasse 1. 3225

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Karlstraße 16

Schöne Wohnung (Hochpart.), 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör und Garteneingangspreis. auf sofort oder später zu vermieten. 3234

Idsteinstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum 1. Oktober die herrschaftliche Villa-Stage von 7 Zimmern, resp. Salons, gr. Balkon, Garten, Bad u. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock zw. 11-1 und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Adelheidstraße 76,

Ede Schiefersteinerstraße, Neubau Frohn, Wohnungen von 6 Zimmern, Balkon, Bad und allem der Neuzeit entsprechendem Zubehör, 1. Okt. Näh. daselbst und Oranienstraße 60, Part. 3176

Neubau

An der Ringkirche 10

sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkone und reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, auf 1. Oktober d. J. zu verm. Näheres im Bau und Herderstraße 4, Part. I. 3070

Kaiser Friedrich-Ring 29,

Neubau, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer und sämtlichem Zubehör, sofort oder 1. Okt. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 3178

Frankenstraße 24,

erste Etage, Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 3083 Näh. daselbst.

Frankenstraße 24

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche 2 Keller auf ersten Oct. zu vermieten, näheres Partere. 3184

Kleine Wohnung.

Ludwigstraße 10

1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 3118

Neubau Lannusstraße 5,

in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Kochbrunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:

große Läden mit Nebenräumen.

B. Rosenstein, Weingroßhandlung.

3151

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtes Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder — Dreher Holz-
Freiseur — Gärtner — Glaser
Maler — Lackierer — Sattler
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Tischler — Tapezierer
Wagner — Zimmermann
Buchbinderlehrling
Freiseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Küsterlehrling
Lackierlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdienster
Fuhrknecht — Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Küfer
Maler — Lackierer — Maurer
Sattler — Maschinist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Küsterlehrling
Kaufmann — Bureaugehülfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsdienster — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

Tüchtiger und zuverlässiger

Kaufmann

für Doppelbuchführung und flotter Correspondenz per sofort gesucht. Off. unter B. V. W. an die Expedition. 3241

Junger Bursche

in eine Schiedsbuchführung. Näh. Platterstr. 44 oder Sonnenberg zur Kirchweib bei 7947* J. Adersmann.

1 Bursche

gesucht. Dranienstr. 34, Flaschenbierbldg.

Ein kräftiger Bursche in ein Flaschenbiergesch. zum sofort. Eintritt gesucht. 9767* Dranienstraße 54.

Schreiner

sind dauernde Beschäftigung bei Carl Ruy, Schreiner, 3205 Wehrstr. 25.

Junger Kaufmann

sucht in seiner freien Zeit schriftliche Arbeiten zu übernehmen und finden dieselben prompte Erledigung. Gest. Offerten unter R. 900 an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mt. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckarten, sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage.

Kein Laden. 16

Empfehlen unsere selbstgebrannten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein u. 90 Pfg. an pr. Liter, in Schindeln von 17 Liter an und erlassen und bereit, falls die Ware nicht zur gütlichen Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Freuen gratis a. franko. Gebr. Roth, Ahrweiler Str. 91.

Neue Kartoffeln Hen!

Frisch eingetroffen per Kumpf 20 Pfg., Centner Mt. 2.25 empfindl. 9760*

J. Müller, Nerostraße 23.

Getragene, gut gehende

Taschenuhren

(ca. 30-40 Stück auf Lager)

3-6 Mt. unter Garantie. Goldene 14 karätige Damen-uhren 15 Mt., neue Uhren, Ketten, Trauringe unterm Preis, wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.

Reparaturen gut u. billig.

Patentglas 20 Pfg., Zeiger 10 Pfg. nur 28 Steingasse 28, 9604* bei H. Lange.

Ein Fahrrad

billig zu verkaufen. 9750*

Steingasse 2, 1. St.

Bettstelle mit Matratze und

Reil billig abzugeben. 9768*

Hirschgraben 18, Part.

Schreinerwerkzeug billig zu

verkaufen. 9767*

Hirschgraben 18.

Küchen-, Küchenschrank

2 Bettstellen, Rachtisch (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. a

Adlerstraße 11, Schreinerwerkstätte.

Zwei compl. Fenster

mit Sandsteinumrahmung und Kolläden, 1 Zimmerthür billig zu verkaufen Stiefstr. 17. 3240

Maculatur-Papier

zu haben

Expedition des Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrlochbohren gratis.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Leicher, Adelheidstraße 46

Circa 300 Str. Kornstroh

(Flegeldrusch)

kann zu 1 Mt. 40 abgeholt werden auf der

3220 Kupfermühle.

Circa 30 vollhängende

Mirabellen- u. Reineclaudenbäume

zu verkaufen auf der Kupfermühle. 3219

Unfall- u. Haftpflicht-

versicherung. Jede Auskunft ertheilt bereitwillig und verm. Anträge Alfred Weinhard, Coullensstraße 14.

Leere

Kisten

werden fortwährend gekauft und abgeholt von

Carl Bender L,

Dogheim.

Bestellungen können per Postkarte erfolgen. 14096

Empfehle

eine Parthie gute Matratzen von 10 Mt. an u. höher, Strohsäcke 5, Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3, Tische 6, sowie neue Betten von 35 Mt. an u. höher, Sophas und Ottomane von 38 Mt. an, Kommoden, Schrank, 85, rotb. Garnitur

Sopha, 4 Sessel 145 Mt., pol. u. lac. ein- u. zweif. Kleiderschränke, kleine und große Küchenschränke, Vertikows, Kommode mit u. ohne Marmor, alle Arten Tische, Stühle und Spiegel, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen

Jean Thüring,

Marktstraße 23,

gegenüber dem Einhorn. 9648*

Neue u. geb. Betten, 2-thür.

Kleiderschr., Küchenschr., Verticow, Gallerieschränke, Commode, Tische und Stühle, 2 Sophas werden sehr billig verkauft wegen Geschäftsveränderung. 9589*

Saalgasse 3.

Ein neuer

Federkarren

zu verkaufen, 9693*

Herrnmühlgasse 5.

Gebrauchte Fässer

in allen Größen, werden billig abgegeben, 3083

Sedanplatz 3.

Zuchtbullen

zu verlauf. in Biersdorf, Hintergasse 4. Simenthaler Rasse. 9729*

Schott. Schäferhund

billig zu verl. Näh. 3203

Faulbrunnstr. 5, 2. St. r.

Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterleger, zu verkaufen 2794

Karlstraße 30.

Junge legende Enten

zu verkaufen 2794

Karlstraße 30.

Eine arme Frau, Mutter von

4 Kindern, verlor gestern auf der Platterstraße ihr Portemonnaie mit ca. 30 Mark Inhalt, bestehend in Haushaltungs- und dem bereits zurückgelegten Miethzins. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Geld gegen eine entsprechende Belohnung in der Bahnhofstr. 18, Mansardhof, gütigst abzug. a

Turn-Verein.



Wir ersuchen davon gefl. Notiz zu nehmen, daß von jetzt ab alle Briefe und Sendungen an unseren ersten Vorsitzenden, Herrn Bauunternehmer Max Hartmann, Adelheidstraße 81, zu richten sind.

1809

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Am Montag, den 29. ds. Ms., findet unser dies-jähriges

Schützenfest

auf unserem Festplatz „Unter den Eichen“ statt.

Von 4 Uhr ab:

Concert etc.

Mitglieder und Freunde des Vereins laden wir hierzu freudl. ein. 1842

Der Vorstand.

Geselliger Verein „Wiesbadensia“.

Als Nachfeier

unseres, von vielen Tausenden, besuchten humoristischen Jahrmarktes:

Großes Kinderfest

Sonntag, den 28. cr., von Nachm. 3 1/2 Uhr ab, auf der „Kronenburg“.

Programm: Doppel-Concert, Luftballonauf-fahrten, Wurstschneppen, Weitlaufen, Heidelbeerfuchen-essen, Thurnspiel (Rein und Raus), Fahnenpolonaise.

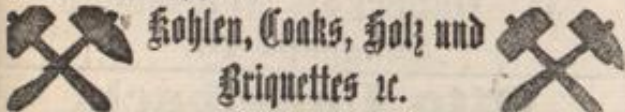
Gratis-Verlosung eines Hammels.

Sodann Tanz, Scherzpolonaise, Fackel-reigen, bengal. Beleuchtung des Festplatzes.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet verehrl. Ein-wohnerschaft ergebenst ein Der Vorstand.

NB. Nur Kinder in Begleitung Erwachsener werden zu den verschiedenen Spielen zugelassen. 1845

Meinen bisherigen Abnehmern theile ich hierdurch mit, daß ich das Detail-Geschäft in:



meinem langjährigen Arbeiter Louis Weingärtner, hier, in meinem Hause Schulgasse No. 2 von heute an übertragen habe. Wiesbaden, den 22. August 1898.

Wilh. Kessler.

Auf Obiges bezugnehmend, werde ich stets bemüht sein, meine werthen Abnehmer in der bisherigen Weise zur Zufriedenheit in jeder Weise zu bedienen. 1829

Louis Weingärtner.

Volks-Kaffeehaus,

Al. Schwalbacherstraße 8,

gibt Kaffee zu 5 Pf. von 5 Uhr Morgens an, Mittagessen zu 30, 40 u. 60 Pf., Nachtessen nach Wahl, Bier 10 u. 5 Pf., Milch 6 Pf., Chocolate 10 Pf. Extra-Zimmer für Frauen.

1601

C. Collison.

Garantirt frisch gelegte Eier.

Lorenz Welkemer,
Häufnergasse 17.

1692



Ia. Pferdeshleisch

empfehl 9723*

M. Dreute,

30 Hochstraße 30

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20 Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Dispensar.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 6-6 1/2 Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelheidstr. — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schuler, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Nicolastraße bei Georg Müller, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Draniensstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstraße, Ede Moritzstraße bei Müller, Colonialw.-Handlung.

Vertramstr. — Ede Hellmundstr. bei Louis Schuler, Colonialw.-Handlung.

Wiesstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Huber, Colonialw.-Handlung.

Wiesstr. — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonialw.-Handlung.

Wiesstr. 10 — bei B. Maus, Colonialw.-Hdlg.

Dohrheimerstr. 30 bei A. Dieck, Colonialw.-Geschäft

Emserstr. 40 bei M. Rent, Colonialw.-Hdlg.

Feldstr. 28 — bei G. Sprickerbach, Colonialw.-Handlung.

Frankestr. 22 bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.

Friedrichstr. 11 Jac. Ullrich, Drogerie.

Geisbergstraße 6 bei B. Bernhard, Colonialw.-Handlung.

Goldgasse — Ede Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.

Goldgasse 18 bei J. J. Nonnenmacher, Colonialw.-Handlung.

Helenenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.

Hellmundstr. — Ede Wellstr. bei A. Kirchner, Colonialw.-Handlung.

Hermannstr. 16 bei Ph. Wink, Colonialw.-Hdl.

Hermannstr. — Ede Hellmundstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.

Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.

Hirschgraben 22 bei Aug. Müller, " "

Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spitz, " "

Jahnstr. 46 bei J. Frischke, " "

Karlstr. 41 bei E. Preis, " "

Lahnstr. 1a bei E. Menzel, " "

Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Döfler, Colonialw.-Handlung.

Ludwigstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialw.-Hdlg.

Michelberg 5 bei A. Harbt, Colonialw.-Handlung.

Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.

Moritzstr. 21 bei E. Wahl, " "

Moritzstr. 50 bei Ph. & Friz, " "

Nerostr. 14 bei J. Ottmüller, " "

Nerostr. — Ede Röderstraße bei E. F. Wald, Colonialw.-Handlung.

Oranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.

Philippstraße 9 bei B. Roth, " "

Platterstr. 38 bei J. Schuppli, " "

Querstr. — Ede Nerostr. bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaren-Handlung.

Rheinstr. — Ede Luisenplatz bei E. Had, " "

Riehlstr. — Ede Karlstr. bei H. Bund, Colonialw.-Hdlg.

Röderstr. 7 bei H. Borowski, " "

Römerberg 2/4 bei G. See, Drogerie.

Römerberg 36 bei E. Roth, Colonialw.-Hdlg.

Schachtstr. — Ede Römerberg bei Ww. Roth, " "

Schachtstr. 17 bei H. Schott, " "

Schachtstr. 30 bei Chr. Peupelmann Ww., " "

Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.

Schwalbacherstr. 77 bei H. Feing, Colonialw.-Hdlg.

Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Söhne, " "

Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Tramer, " "

Stiftstr. 13 bei A. Kuhns, " "

Walramstr. — Ede Wellstr. bei W. Knapp, " "

Walramstr. 21 bei E. May, " "

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.

Weilstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.

Wellstr. 38 bei A. Wirtz, " "

Westendstr. — Ede Sedanplatz bei A. Feuß, Colonialw.-Handlung.

Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialw.-Handlung.

Yorkstraße — Ede Bismarckring bei E. Boos, Colonialw.-Handlung.

Zimmermannstr. — Ede Vertramstr. bei J. P. Pausch, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Biebrich:

bei Chr. A. u. B. Elisabethenstraße 5.

Hypotheken-Darlehen

von 3 1/2 % an, sowie Capital gegen Bürgschaft und Schuldschein sind stets zu haben unter den coulantesten Bedingungen bei

C. A. Welter, Rahebrücke, Kreuznach.

Persönliche Besprechungen am besten Vormittags. Bei schriftlichen Anfragen ist Rückporto beizufügen. 13676

12-15000 M. sind

nach 1/2 Beleh. geg. 4 1/2 % sofort

auszuleihen. Angeb. unter D.

101 an die Expedition dieses

Blattes erbeten. 9778*

Perlenkränze

gr. Auswahl, billig, empfiehlt

B. V. Santen,

9721* Schillerplatz 2.

Eigenlandkränze

für Vereine, stets vorrätig.

B. V. Santen,

9722* Schillerplatz 2.

PATENTE

Ich bitte bei Nachsuchung

von Patenten, Gebrauchsmust.

Warenzeichen und in

allen patentrechtlichen Fragen

sich an mein Bureau zu wenden

Schnellste u. gewissenhafte

Erledig. jeder Patentangelegenh.

Erlaubt technische Kräfte.

Insitut ersten Ranges.

Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten

u. Banken, dadurch beste Ver-

wertung von Patenten.

Patent Bureau

Dagobert Timar.

Berlin NW, Luisenstr. 27/28.

Filialen: Bremen, Budapest,

Chemnitz, Köln, Hamburg,

München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden:
J. E. Müller,
Philippbergstraße 7.



Flott.

Schnurrbart

Schweiz. Haar-

u. Bart-Elisir,

schnell u. sicher.

Mittel zur Er-

lang. ein. starken

Partenwachses.

Erfolg

garantirt.

Dose 1 u. 2 M. per Nachnahme.

W. H. Lenz, 13546

Parfümerien, Hamburg 2.

Hausierer Achtung Händler

auch jeder Andere, selbst Frauen

und Kinder können täglich 20 M.

verdienen. Anfragen bei In-

dustriewerke Rosbach,

Post Wollstein. (Rückmarke

beilegen.) 12/228

Am Dienstag, den 23., ist im Eisenbahnwagen

2. Klasse (Damencoupe) von Kastel bis Wiesbaden,

ein goldenes Armband

liegen geblieben,

glatter Reif, gegen gute Belohnung abzugeben

9772* Hotel zu den „Dier Jahreszeiten.“

kann den Hausfrauen bestens em-

pfohlen werden, um ohne große

Kosten stets eine vorzügliche Suppe

zu machen. Zu haben in Original-

Fläschchen von 35 Pf. an bei

H. Reifenderger, Kälbergasse 10, Biebrich.

110/6

H. Reifenderger, Kälbergasse 10, Biebrich.

Druokerel

des

Wiesbadener General-Anzeigers

Emil Bommert

Wiesbaden

Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Anfertigung sämtlicher Drucksachen

in Schwarz- und Buntdruck

bei schnellster Lieferung und sauberster

Ausführung.

Bezirks-Telephon No. 199.

Restaurant „Kronenburg“.

NEU!**Täglich****NEU!**

Grosses Concert

des Oesterreich. Elite-Damen-Orchesters „AMOROSA“

(7 Damen, 3 Herren).

Direction: Ignatz Sonntag.

Eintritt frei.

Anfang an Wochentagen Abends 7 1/2 Uhr.

Eintritt frei.

Sonntags zwei Concerte Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.



Wiesbad. Kronen-Brauerei A. G.

Wir liefern unsere beliebten, nur aus prima Hopfen und Malz hergestellten

feinen Lagerbiere,

hell nach Pilsener Brauart,

dunkel nach Münchener Brauart,

ausser in Fässern und in bekannten Original-Flaschen, Netto-Bierpreis à 12 Pf., in

Glas-Syphons (Selbstschänker)

mit 5 Liter Inhalt zu 1 Mk. 50 Pf.

Zu haben in den bekannten Restaurationen und Niederlagen in allen Theilen der Stadt und Orten der Umgegend.

Da in neuerer Zeit von unreeller Seite wieder mehrfach versucht wurde, unsere Flaschen und Etiquetten zum Verkauf minderwerthiger Biere zu benutzen, bitten wir die Freunde und Käufer unseres Bieres, stets „Original-Füllung“ verlangen zu wollen.

1500



1000 M. Belohnung



zähle ich, wenn mir nachgewiesen wird, dass ich bei Anfertigung dieses Annoncen-Cliches nicht die einzigste und erste Harmonikafabrikation in Neuenrade habe. Meine an Eleganz und Solidität unübertroffenen Concert-Zug-Harmonikas mit den von mir neu erfundenen, gesetzlich geschützten Tasten-, Bass- u. Luftklappenfedern kosten mit 10 Tasten, 2 Bässen, 3 theiligen starken Doppelbälgen, Eckenschnoren, Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, starker, orgelartiger Musik, 35 cm hoch in 2.40 Mk., nur noch 5 Mk., 3 chörig 3.40 Mk., 4 chörig 4.40 Mk., 5 chörig 5.40 Mk., 6 chörig 6.40 Mk., 8 chörig 8.40 Mk., 10 chörig 10.40 Mk., mit 21 Tasten 11 Mk., mit vorzüglicher Glockenbegleitung 30 Pfennig mehr. Verpackung gratis. Hochlegante solide Accord-Zithern mit 6 Manualen, 25 Saiten, unübertroffen in ihrer herrlichen Harmonik kosten bei mir nur 7 Mk. und kleineren 7 1/2 bis 12 wie bei andern. 3 manualige nur 8 Mk. Nach den gratis beige gelegten berühmten Schalen kann jeder innerhalb 1 Stunde die herrlichsten Chöre, Lieder und Tänze spielen. Katalog gratis. Porto 80 Pfg. Garantie: Umtausch und tausende Nachbestellungen. Kleine Harmonikas unter 5 Mk. liefern ebenfalls. Man gebe nichts auf kurze Probe und kaufe nur bei der realen und billigen Musikinstrumentenfirma von Hermann Severing, Neuenrade.

Asthma

(Athemnoth) findet schnelle u. sichere Binderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Dentsin à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. zu haben in der Germania-Drog., Rheinstraße 55, bei Otto Siebert, Drog., am Markt, und Drog. G. Roebud, Tannusstraße 25. 13256

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen!

Franz Kurz-Elsheim (Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

Glittergold.

Geschichten aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim a. Ruhr.

Von demselben Verfasser erschienen bereits früher:

„Gintagsfliegen“.

Humoristischer Roman. Leipzig, A. Schumanns Verlag.

„Fin de siècle“.

Reimereien und Verse. Leipzig, W. Friedrich.

Sämmtliche Werke haben in der Presse die günstigste Aufnahme gefunden und besonders das letztere hat mit seinen flotten, satyrischen Vorwürfen, die schonungslos die Schäden und Auswüchse der modernen Zeit an's Licht ziehen, ein gewisses Aufsehen erregt.

Preis jeden Werkes 1 Mark.

E. Ohly.

1898

Telephon
No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.

Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. — Versandung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport

Verpackung

Aufbewahrung

Lager-Häusern

Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen



WUNDER PUDDING

vorgüglich im Ge-
schmack
1 Pat. 12
Pfg., für 4
bis 6 Port.
ausreichend

5 Pack. 50 Pf.

Echt russische Tafelbouillon

das Beste was es darin giebt 1/4 Pfd. 1 Mk. 957

W. Daberkow Wiesbaden,
Langgasse 10.

Otto Unkelbach,

71 Schwalbacherstr. 71.

Brodabschlag!

Kornbrod,	langer Laib	36 Pfg.
Gemischtes	bito	38 "
Weißbrod	bito	42 "

sämmtliche Colonialwaaren, sowie in- und ausländ. Weine billigst.
Kartoffeln zu en gros Preisen centnerweise. 9756*

Gesetzlich
eingetragene

Schutzmarke.

Anerkannt vorzüglich!

Anerkannt vorzüglich und unübertroffen

ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen,
ohne Unterschied,
1/2 Dtzd. Mk.

2.30

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. bei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingek. Post-Zeitungs-Nr. 222.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Thüringen und im Rhein-Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 199.

Samstag, den 27. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegünstigt zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accise-pflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Accise-Abgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steuer-amtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit ge-währt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nach-weis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Be-stellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Plage ver-zollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betr. Frachtbrieft zc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1898.

Der Erste Bürgermeister:
v. J. Bell.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wieder-holt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 26. August 1898.

Das Accise-Amt: J. Ehrung.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von 424 Schul-bänken (2 stübe) für die Schulen an der Rhein-straße, Schulberg Nr. 10 und an der Lehrstraße hierelbst soll nach 5 Loosen getrennt oder im Ganzen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-mittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 ein-gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden. Die für die Ausführung maßgebenden Probebänke sind in der Schule am Blücherplatz zur An-sicht bereit gestellt.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 85 Loos“ versehenen Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 1. September 1898, Vor-mittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt-finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 23. August 1898.

Der Stadtbaumeister:
Gensmer.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 M. bis 2100 M. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und daß die Tazatoren von 8 — 10 Uhr Vormittags und von 2 — 3 Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Bekanntmachung.

Die in den Anlagen aufgestellten Ruhebänke mit der Aufschrift „Kurverwaltung“, sind in erster Linie für die Kurgäste und für erwachsene Personen bestimmt. Kindernädchen ist die Benutzung dieser Bänke polizeilich untersagt. Die grünen Bänke mit der Aufschrift „Kinder-bank“ stehen der allgemeinen Benutzung zur Verfügung. Die Gartenaufsicherer sind angewiesen, dieser Ver-ordnung im Interesse des Kurorts, unbedingte Geltung zu verschaffen.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Kurverwaltung.

Fremden-Verzeichniss. vom 26. August 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Jorke Jansset, 3 Hern. Bath Gyso Berlin Eitel Hanau Boutschler Paris Faust Bodenbach Marx m. Fr. Amerika Lücke, Fbkt. Athenow	Hotel Aegir. Adler, Dr. m. Fr. Budapest Quandt m. Fam. u. Bed. Wien Jensen m. Fr. Drontheim	Bahnhof-Hotel. Engels, Kfm. m. Fr. Beckum Grunfeld m. Fr. Schwerin Habar m. Fr. Brüssel Webelink, Kfm. Hannover Schmidt, Assist. m. Fr. Barmen Wohlsen m. Fr. Born Hof, Fr. Dr. Berlin Marthaus, Gutsbes. Oschatz Bonitz, Kfm. m. Fr. Oschatz	Schwarzer Bock. Malinowski m. Fr. Warschau Hohenstein Duisburg Kramer, Kfm. Cöln Lehrburger, Kfm. Nürnberg Rechter, Fr. m. S. Lemberg Rabus, Kfm. Nürnberg Bargob, Kfm. m. Fr. Kiel de Vries Amsterdam Wichelhausen, Kfm. Herstelle	Goldener Brunnen. Vinkolkraut m. Fr. Warschau	Hotel Einborn. Nietzel, Kfm. Schneeberg Schuhmann, Kfm. Frankfurt Kloster, Rent. Ohligs Bremshag, Fr. Ohligs Niekereke, Fr. Ohligs Stauder, Fr. Ohligs Bücking, Rent. Leipzig Drepper, Kfm. Gotha Weber, Kfm. Gotha Scholtan, Kfm. Haften Ebbaler, Kfm. Brüssel Buss, Kfm. Krenznach Reimann, Kfm. Ober-Frona Dubotzky, Rent. Aachen	Eisenbahn-Hotel. Braun m. Fr. Giengen Wossjdlö, Kfm. Stettin Fritz, Kfm. m. Fr. Mannheim Heymann, Kfm. Hamburg Derlon, Fr. m. S. Leipzig Frank m. Fr. Dädelingen v. Rosenberg, Maj. a. D. Homburg Bittner, Kfm. Nürnberg Loosimo, Kfm. Magdeburg
--	---	---	---	---	---	--

Badhaus zum Engel. Reinicke, Reg.-Bauf. Gotha Knobelsdorf, Kfm. Zittau v. Topinski Goralzew v. Kurzewski m. Fr. Zachew	Englischer Hof. de Laigue m. Fam. Holland v. Artleden m. Fr. Bayern	Erbsprinz. Ludwig m. Fr. Siegen Siebert Cassel Inselmann Hamburg Spengler, Kfm. Nidda Koler Stuttgart Riedt, Referendar Berlin Bücker m. Fam. Dortmund	Europäischer Hof. v. Bülow Mecklenburg Rothschild, Kfm. Frankfurt Tausig, Fr. Wien Buhmann m. Fr. Holstein Brehmer, Pfr. Greitschen	Dr. Gierlich's Curhaus. Eichberg, Fbkt. Berlin	Grüner Wald. Gescheide, Kfm. Cöln Arzt, Kfm. Frankfurt Becker, Kfm. m. S. Nieder-Theis Lamprecht m. Fr. Göttingen Loeb, Kfm. Frankfurt Pollack, Kfm. Bratford Elbert, Kfm. Wien Wink, Kfm. Cöln Limburg, Kfm. Zürich Zehden, Kfm. Dresden Lendendorff, Kfm. Cöln Sonnenfeld, Kfm. Berlin Oppermann, Kfm. Höxter	Hotel Hoppel. Rodmann, Wolfenbüttel Forster Arenberg Stoek m. Fr. Colmar Nagel m. Fr. Würzburg Schenck, Kfm. Coblenz Wagner m. F. Strassburg	Hotel Vier Jahreszeiten. van Doosselaer, Antwerpen v. Möller m. Fr. Lissland Seltan, Fr. Comm.-Rath Breslau	Kaiser-Bad. Siber, Fr. Berlin Agrohe, Oberstlt. Heidelberg Ohlsbauer, Reichsger. - Rath	Leipzig. Hagner, Fr. Biebesheim Frank, Major a. D. Bleicherode	Hotel Kaiserhof. George, Kapit. Antwerpen George, Fr. Antwerpen Delamar m. K. u. Bed. Newyork	Hotel Karpen. Lorenz, Kfm. Zwickau Schütz m. Fr. Frankfurt Hay Dresden Hay Essen Schmidt, Kfm. Offenbach	Goldene Kette. Loeber, Kgl. Förster Wallau Holzbeur, Rechn.-Rath Erfurt Holzbeur, Fr. Erfurt	Badhaus zur Goldenen Krone. Voelk m. Fr. München Bauer, Pfr. m. Fr. Floss Rauch, Fr. Bamberg Weygandt, Fr. Bamberg Lothe m. Fr. Warschau	Weisse Lilien. Turno, Kfm. Zeltingen Gerlich, Dr. Wintersberg Thallwitz, Buchdr. - Bes. m. F. Döbeln	Wagner, Rtn. Englert Essenheim Steller Cöln Limberger, Fr. KL. Winternheim	Hotel Mehl. Schulz, Fr. Goslar Ohnes, Fr. Goslar Faulhaber, Fr. m. T. Mannheim Pertes m. F. Berlin Seyferth, Kfm. Sachsen Wagner, Offiz. Alt Damm	Hotel Metropole. Pilatz Berlin	Buchmann Ramsulot, Offiz. Berlin Seigall m. Fr. Berlin Merenick, Geh. Staatsr. Gotha Bruck, Dir. Frankfurt Leopold m. Fr. Hörde Baelde m. F. Antwerpen de Lomagi, Fr. Miskolcz de Bagalz, Fr. Miskolcz Kragmann, Kfm. Berlin Schummer Berlin Pilatz Berlin Buchmann Berlin Gries, Ing. Berlin	Hotel Minerva. Reiner, Rtn. Cöln	Villa Nassau. Mavrogordato, Kfm. Odessa Suritz, Kfm. Odessa	Hotel National. Franke, Kfm. Berlin Fustesen Randers Kollath, Dr. m. Fr. Gollnow Lehmann Nürnberg	Curanstalt Bad Nerothal. Bienenenthal, Kfm. Warschau	Nannenhof. Hoffmann, Kfm. Berlin Wolff, Kfm. Nürnberg Mordass, Fr. Berlin Sandreuter, Kfm. Paris Jesselsohn, Kfm. Mannheim Brasell m. Fr. Berlin Thomée m. Fr. Haspe Herz, Kfm. Cöln Fastenrath, Kfm. Gummersbach Vogel, Kfm. Newyork Vogel, Stud. Newyork Kettenbach m. T. Berlin Heilbronn Berlin Klett Bamberg	Hotel du Nord. Schweizer, Kfm. Berlin Müller, Dr. Berlin Oberdorff Harburg	Pariser Hof. Hall England Paditzky Duisburg Iltz, Apotheker Stettin	Pfälzer Hof. Pohl Angsburg Bauer München Krüger m. Fr. Bochum Müller, Kfm. m. Fr. Frankfurt Pelzer, Lehrer Düren Krug, Lehrer Düren Liebmann, Kfm. Hadamar Müller, Kfm. m. Fr. Frankfurt	Promenaden-Hotel. Seydel, Baumstr. m. Fr. Leipzig Gioli Rom Hengstenberg m. Fr. Wesel	Zur guten Quelle. Strauss Naumburg Hüttenmüller, Fr. Fulda Willhain, Kfm. Weimar Schroeder, Eis.-Secr. Hannover Huss, Fr. Eltville	Quisisana. Droisat, Fr. Brüssel Tatarkiewicz m. Fr. Warschau Okret, Red. m. F. Warschau Pinkus, Fr. m. Fam. Lodz Raida, Director Berlin Proft, Fr. Berlin	Rhein-Hotel. Lieber, Gen.-Arzt m. Fr. Berlin Scheuer, Fr. Hamburg Stubert Jersey Brutter m. Fr. Berlin Bort, Kfm. Hamburg Feist, Fr. Cöln Feist Godesberg Coelbergh m. Fam. Rotterdam Berthenson Petersburg Ritter's Hotel garni u. Pension. Rapp m. Fr. Lemberg Kuhlmann, Kfm. Guayana	Hotel Ross. van der Kun, Fr. Holland Vermeube, Fr. Holland de Bruyn Holland van der Valk m. F. Amsterdam v. Michalski m. Fam. Polen
---	--	--	---	--	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	---	---	---	--	--	---	---

Rosbach m. Fam. u. Bed.	Kappelhof m. Fr. Amsterdam
Burgwaldniel	Soemes, Rent.
Enthoven m. S. u. Bd. Haag	Gilbert, Rent.
Weisses Ross.	Gray, Kfm.
Book, Ger.-Ass.	Uesen, Kfm.
Stettin	Jack
Birch	Eichbichler
Löhner m. Fr.	Oberbrunnen
Hohenfichte	Webster, Kfm.
Blankenburg	Bradford
Eickemeyer, Ing. Kaiserslautern	Hotel Victoria.
Schneider, Apoth.	von der Becke m. Fr.
Coburg	Dortmund
Beiling	Eisenmann, Dr.
Schwierlochowitz	Kitzingen
Reichenbach	Freiherr von Plöth, Lieut.
Schützenhof.	Diedenhofen
Köller, Kfm.	Holloway m. Fam.
Solingen	London
Ramm, Dr. med.	Voigt
Uetersen	London
Stronadörfer, Hptm.	Brüggemann m. Fam.
München	Leipzig
Keltingen, Fr.	Koch
Crefeld	Hamburg
Schuh	von Baumbach, Bar. Kreuznach
Luxemburg	Goertz, Fr.
Emmerich	van Guepe m. Fam.
Witten	Berlin
Reissaus, Fr.	Hotel Weiss.
Dahlhausen	Schulte
Göttingen	Sussnick, Fr. m. S.
Düsseldorf	Bonn
Bergner m. Fr.	Dautzenberg, Fr.
Bemsel	Aachen
Seeger, Kfm. m. Fr.	Quasebart, Fr.
Berlin	Aachen
Klinhaus	Reuss, Fr.
Hagen	Stendal
Rotterdam	Hopstein, Dr. m. Fr.
Cöln	Vogt
Dortmund	Cassel
Hotel Spiegel.	In Privathäusern.
Lemberg	Villa Forath.
Toepfen, Fr.	Niendorf, Fr.
Warschau	Lindow
Hotel Tannhäuser.	Klein, Fr. Pfr.
Lindow	Baumfleck m. Fr.
Barmen	Warschau
Herrmann, Kfm.	Gebhardt
Herford	Ruhrort
Seidel, Fr.	von Bagajeff, Fr.
Berlin	Petersburg
Feller, Fr.	von Jeremejeff, Fr.
Berlin	Petersburg
Heinrich m. Fam.	Heck's Privathotel.
Elberfeld	Apitz, Secretär
Brümel	Militisch
Brümel	Breslau
Brümel	Meinike, Kfm.
Rheinbrohl	Villa Hertha.
Düsseldorf	van Dörnerberg Heiden
Stollmark, Pfr.	Holland
Vichtern	Maxwell, Dr.
Lich	London
Müller	Bleach, Fr.
Limburg	London
Nürnberg	Worthington, Fr.
Hamburg	London
Kiel	Flatau, Fr. Fbkk.
Leipzig	Berlin
Düsseldorf	Kapellenstrasse 10 I.
Brettona	Dane, Dr. phil. m. Fr.
Berlin	Berlin
Conradt, Fr.	Langgasse 53 I.
Cöln	Lorbeerblatt
Weyer	Warschau
Tiel	Feuring
Haag	Greifenthal
Berlin	Betz
Paris	Markstrasse 12.
Christiania	Katz, Fr.
Rotterdam	Berlin
Bodegraven	Profess. Pagenstecher's
Herne	Augen-Klinik.
Berlin	Cumming m. Fr.
Breslau	Rugby
London	Nicol, Fr.
Cheshire	New-Wales
Kiel	Lord Rowton m. Bd.
Mannheim	London
Haag	Vojarick, Dr.
Potsdam	Hamburg
Altona	Park-Villa.
München	Bayley, Fr.
London	Petersburg
Garches	Hermes, Fr.
Augsburg	Petersburg
Brüssel	Ribone, Fr.
	Schweiz
	Jäger, Fr.
	Schweiz
	Privathotel Russischer Hof.
	v. Hanenfeld, Fr. m. Fam.
	Livland
	Villa Speranza.
	Arnhold, Rent.
	Petersburg
	Currie, Dr. med.
	Philadelphia
	Zantsinger, Archt.
	Paris
	Taunusstrasse 27 I.
	Beyer m. Fr.
	Mittweida
	Taunusstrasse 36.
	Winter, Fr. m. T.
	M.-Gladbach
	Taunusstrasse 43.
	Hedemann, Kfm.
	Erfurt



Samstag, 27. August 1898, ab 4 Uhr Nachmittags
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

Während des Nachmittags- und Abend-Konzertes:
Vorträge des Piston-Virtuosen Herrn **Berth. Richter**,
Grossherzoglicher Kammermusiker an der Hofkapelle in
Braunschweig.

BALLON-FAHRT

Der Aeronautin **Käthchen Paulus**
mit ihrem neuen

Fahrrad - Ballon „Adler“

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reserviert.

PROGRAMME:

Von 4-6 Uhr: Konzert des städt. Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Herm. Irmer.

1. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
2. Ochsen-Mennett Haydn.
3. Mondnacht auf der Alster, Walzer Fétas.
4. 6. Air varié für Piston Bériot.
5. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende
Holländer“ Wagner.
6. Ouverture zu „Jessonda“ Spohr.
7. Musikalisches Aktienunternehmen, Pot-
pourri Conradi.
8. Lock-Polka Jos. Strauss.

Von 6-8 Uhr: Konzert des Trompeter-Corps
Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl.
Musikdirektoren Herrn J. Beul.

1. Kaiser Friedrich-Marsch F. v. Blon.
2. Ouverture zur Oper „Joseph“ Mehul.
3. „Hab ich nur Deine Liebe“, Lied aus
„Boccaccio“ Suppé.
4. Fantasie aus „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Kaiser-Walzer Joh. Strauss.
6. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner.
7. Nicht für Jeden! Konzert-Polka Kinzel.
8. Im Zick-Zack, Potpourri Reckling.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung
des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer
und des

Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg.
Nr. 27 unter Leitung des Königl. Musikdirektoren Herrn
J. Beul

Programm des Kur-Orchesters:

1. Mariotta, Lustspiel-Ouverture Gade.
2. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert
3. Klänge aus Steyermark, Fantasie für Piston
Herr Berth. Richter Hoch.
4. Duett (II. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
5. Réverie Vieuxtemps.
6. Schön Japan, Mazurka Ganne.
7. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss.
8. Krystall Palast-Marsch Sitt.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Eine laufende Sonne. Dieselbe verwandelt sich in einen
achtarmigen, stehenden Brillantstern in Victoriafeuer.
5. Raketen mit Kometen.
6. Bombe mit Silberregen.
7. Bombe mit violetten Leuchtkugeln.
8. Eine Etagen-Cascade mit Fontaine u. römischen Lichtern.
9. Raketen in diverser Versetzung.
10. Bombe mit Goldregen.
11. Bombe mit Edelweiss.
12. Brillant-Tourbillons.
13. Eine auf zwei Delphinen ruhende Vase mit Riesen-
bouquets und buntem Leuchtkugelspiel. Dekoration
aus buntbrennendem Lichterfeuer.
14. Raketen mit Serpentina.
15. Bombe mit Goldregen.
16. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
17. Diverses Wasserfeuerwerk: Fontainen, Taucher und
Irrlichter.
18. „Die Quadrille“, vierarmiges Rosettenstück aus vier roth-
brennenden Farbensonnen.
19. Raketen mit Luftschlangen.
20. Beschussung einer Festung. Riesendekoration aus über
zweitausend buntbrennenden Lichtern.
21. Raketen mit Fallschirmen mit langschwebenden Sternen.
22. Blondin mit der Balancestange auf dem Seile, in Vor-
und Rückwärtsbewegungen.
23. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fon-
taine, der Insel und des Parks.
24. Grosses effektvolles Kriegs-Bombardement von zahl-
reichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei
lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
25. Zum Schluss: Drei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen
mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für
den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks ab-
geschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des
Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das
Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11.05 Uhr,
Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Nichtamtliche Anzeigen.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

Sprechstunden: Vorm. v. 9-11 Uhr, Nachm. v. 2-3 Uhr.

Einnach-Zucker per Pfd. 26 Pfg.

Würfel-Zucker per Pfd. 28 Pfg., 10 Pfd. M. 2.70

Thompsons Seifenpulver Packet 13 Pfg.

Prima Kernseife p. Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd. M. 2.20.

Gelb per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd. M. 2.—.

Brennspiritus per Schoppen 20 Pfg.

Prima Schmalz, garantiert rein, per Pfd. 45 Pfg.

C. Kirchner,

Wellstrasse 27, Ecke Hellmundstrasse.

Telephon 709.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags
nächsten Montag, den 29. August cr., Morgens
9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in
der Villa

17 Sonnenbergerstr. 17

nachverzeichnete Mobiliargegenstände als:

12 vollst. Betten, Spiegel-, Kleider- und Weiß-
zeugschränke, Wasch- und andere Kommoden, Cor-
solen, Wasch- und Nachttische, Kleiderständer,
Handtuchhalter, span. Wände, mehrere Garnituren
Polstermöbel mit Plüsch- und Kameelfaschenbezug,
Sofhas, Chaiselongues, Büffet, Auszieh-, runde,
ovale, viereckige, Klapp-, Näh-, Spiel- und Bauern-
tische, einzelne Sessel und Stühle aller Art,
Pfeiler- und andere Spiegel, Bilder, Hängelampen,
Gardinen, Teppiche, Vorlagen, mehrere Damen-
schreibtische, Kinder- und Gefinbebetten, Bettzeug,
vollständ. Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan,
Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere
Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Da die Gegenstände noch im Besitz sind,
können solche erst am Versteigerungstage be-
sichtigt werden.

Wilh. Helrich,

Auctionator u. Taxator.

1822

Nr. 8 Mauritiusstrasse Nr. 8.

Licht! Mehr Licht!



Transportfeste und gebrauchsfertige

Glühlicht-Körper

von brillanter Leuchtkraft und
langer Brenndauer.

100 Stück M. 38.—,
10 Stück zur Probe M. 4.50.

Gasglühlicht-Brenner

in Messing: in Nickel:
v. 1 M. — M. 1.40 M. 1.15 — M. 1.75.

Glühkörper-Träger mit Nebenumhüllung (bewährte
Neuheit) per Stück 6 Pf.

Vorzügl. Gasglühlicht-Cylinder

(3 Kronen) per Dqd. M. 2.—
versendet unter Nachnahme

Gasglühlicht-Industrie „Hassia“

C. Bommert, Frankfurt a. M.,

Schäfergasse 26.

8036

Garantie: Gute Ankunft, Nichtconvenientes wird
umgetauscht bezw. zurückgenommen.
Uebnahme: Complet-Glühlicht-Neueinrichtungen.

Feinste Boll-Heringe

per Stück 5, 6, 8, 10 Pfg., im Duzend billiger.
Neue Zwiebeln Pfd. 5 Pfg., 10 Pfd. 45 Pfg.
Getrocknete Zwetschen, prachtvolle Waare,
per Pfund nur 18 Pfg.

Frisch gebrannter Kaffee,
reinschmeckend (kein Abfallkaffee)
per Pfd. 80 Pfg. u. M. 1.—.

Adolf Haybach,

1726

Wellstrasse 22.

Als Erfrischungsmittel

empfiehlt:

Reinen Gebirgs-Himbeersaft, Citronensaft,
Branselimonaden, künstliche und natürliche
Mineralwasser etc. die

Progerie und Mineralwasser-Fabrik

von A. Berling, Apotheker,
Grosse Burgstrasse 12.

In der Reisezeit

kann der

Wiesbadener General-Anzeiger

bei täglicher Zustellung unter Streifband im Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich 35 Pf.

übrige Länder des Weltpostvereins 55 "

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen

Anzahl in Bar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen

die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

30 Marktstraße 30.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

103

(Nachdruck verboten.)

Lord Montheron ging nicht sogleich auf den eigentlichen Zweck seines Besuches ein, sondern sprach über verschiedene Stadterneuerungen, und schließlich bemerkte er gleichgültig:

Meine Schwägerin machte einen kurzen Besuch in London. Sie ist heute Morgen nach Mont Heron zurückgekehrt.

Miß Strange ging natürlich mit ihr, fuhr er fort. Es ist sonderbar, was für eine Neigung sie zu dem Mädchen gewonnen hat.

Lady Wolga war über diese Mitteilung nicht überrascht.

Sie zeigte auch gar keine Lust, weitere Verhandlungen über Alexa, welche der Marquis von Pierre erfahren und jetzt vorbrachte, um etwas Näheres über Alexa's Reise zu erfahren, weiter anzuhören.

Sie nahm das Mädchen in Schutz und gab dem Gespräch eine andere Wendung.

Ich werde nächste Woche wieder abreisen, sagte sie. Ich beabsichtige noch einige Einkäufe in der Stadt zu machen, und wenn ich gehe, werde ich keine Gäste mit mir nehmen. Mein Juwelier schrieb mir gestern, daß mein Schmuck fertig sei.

Die Krone hat für mich um so größeren Werth, weil sie meiner Mutter und Großmutter gehörte. Solche Erbstücke hält man in Ehren. Doch Sie besitzen auch werthvolle Erbstücke, Marquis? Ich meine nicht die Montheron'schen Familien-Juwelen und Schätze, sondern von Ihrem Familienzweig, Gegenstände, die den Ingegnies gehörten.

Sehr wenig, erklärte der Marquis lächelnd. Ich war unvernünftig, wie Sie sich erinnern, und gezwungen, mich von manchen Werthsachen zu trennen. Was ich noch besitze, ist werthlos.

Erbten Sie nicht auch Juwelen?

Nicht dergleichen. Sie gingen an meinen älteren Bruder über, der sie verkaufte.

Ich meinte, sagte Lady Wolga, und sie sah den Marquis scharf an. Sie trugen früher eine eigenthümliche Uhrkette, — eine lange goldene Kette von kunstvoller Arbeit, — kleine Goldkugeln verbunden mit Ringen oder dergleichen. Das war doch gewiß ein Erbstück von beträchtlichem Werth. War es nicht so?

Des Marquis Antlitz wurde todtbleich, selbst die Lippen entfarbten sich gänzlich. Er starrte Lady Wolga mit Augen voller Furcht und Schrecken an.

Vielleicht irre ich mich, bemerkte sie, aber es ist mir, als hätten Sie ein solches Erbstück getragen.

Lord Montheron faßte sich mit gewaltiger Anstrengung und zwang sich zu einem unheimlichen Lächeln.

Ich hatte allerdings eine Kette, wie die von Ihnen erwähnte, antwortete er nach kurzer Pause.

Ich erhielt sie von meinem Vater, aber sie ging mit anderen Dingen in den Tagen meiner mißlichen Verhältnisse fort.

Ich weiß nicht genau, wann und wo ich sie zu Geld machte, aber es müssen ungefähr zwanzig Jahre her sein.

Er sah sie nun forschend an, aber ihre Züge verriethen nichts.

Wie geht es zu, daß uns manchmal nach vielen Jahren die alten Erinnerungen ins Gedächtniß zurückkommen? erwiderte Lady Wolga lachend.

Wir können uns selbst darüber keine Rechenschaft geben, Marquis. Es schien mir, daß der Verlust dieses Andenkens Ihnen sehr schmerzhaft sein müsse. Gewiß haben Sie sich deswegen schon manchmal Sorge gemacht?

Der Marquis hatte sich immer gerühmt, seine Selbstbeherrschung bewahrt zu haben; jetzt aber kam er ganz außer Fassung.

Ich habe nicht nötig, mir einer goldenen Kette wegen Sorge zu machen, sagte er mit erkünsteltem Gleichmuth. Ich kann mir andere kaufen so viel ich will. Da wir aber gerade von Schmucksachen reden, Lady Wolga, und seine Stimme wurde plötzlich lebhafter, darf ich wohl fragen, wann ich Ihnen den Verlobungsring überreichen kann?

Sobald Sie mir beweisen, daß Lord Stratford Heron wirklich todt ist und sobald Sie seinen Namen von der auf ihm haftenden Schmach befreien, lautete die bestimmte Antwort der Lady.

Weshalb zweifeln Sie an seinem Tode? Haben Sie von ihm gehört?

Nie, seitdem er England verließ.

Warum beharren Sie dann auf der Annahme, daß er noch am Leben sein könnte? Warum zweifeln Sie an seiner Schuld? Wolga, Sie müssen die Gerichtsverhandlungen lesen, und ich habe so viel Vertrauen zu Ihrer klaren Vernunft, daß, nachdem Sie morgen die Akten gelesen haben, ich Ihnen am Abend den Verlobungsring bringen kann.

Er hatte sich, wieder im vollen Besitze seiner Ruhe, bei diesen Worten erhoben und entfernte sich dann zufriedenen Sinnes.

Das Schweigen der Lady Wolga auf seine letzte Anspielung auf den Verlobungsring hatte der Marquis für Zustimmung gehalten.

Morgen will ich den Verlobungsring kaufen, dachte er. Ich bin ein Thor gewesen, daß ich mich so nachgiebig zeigte. Was mag sie bei der Erwähnung der alten Uhrkette gemeint haben?

War es ein bloßer Zufall oder schwebt ein Unheil in der Luft?

Unmöglich! Es war reiner Zufall, — aber ich möchte doch wissen, wie es kam, daß sie an diese Kette dachte und warum sie davon sprach?

Tiefe Falten lagerten sich nun auf seiner Stirn und ein Gefühl von großer Unbehaglichkeit mischte sich in das der Zufriedenheit.

Renard hatte Recht! murmelte er, als er sich seinem Hause näherte. Er muß morgen nach Mont Heron reisen. Es ist irgend etwas nicht richtig und das verwünschte Mädchen mag an Allem Schuld sein; denn ehe sie kam, ging Alles gut. Ich darf nicht länger zögern, nur ihr Tod giebt mir meine Ruhe wieder, — Alexa muß sterben und ihr Vater soll ihr folgen!

48. Capitel.

Schon mehr Licht.

Alexa kehrte nach Mont Heron zurück mit der Ueberzeugung, daß die goldene Kette, von der sie ein Stück gesunden hatte, Pierre Renard gehörte.

Sie hielt es für wahrscheinlich, daß der andere Theil der Kette noch in seinem Besitze und jedenfalls in seinem Zimmer im Schlosse verborgen sei, da er nur wenige Sachen nach London mitgenommen hatte. Sie entschloß sich deshalb, Renards Zimmer einer sorgfältigen Durchsuchung zu unterwerfen.

Mrs. Ingegnies war von der Reise gänzlich erschöpft und klagte über heftige Schmerzen in allen Gliedern. Der Arzt und das Mädchen waren lange mit der Kranken beschäftigt, bis dieselbe vor Ermüdung einschlief.

Am andern Morgen war die gute alte Dame nicht im Stande, das Bett zu verlassen.

Das war die Gelegenheit, welche Alexa wünschte. Sie begab sich zu der Haushälterin, welche sich über ihren Besuch freute, und sagte derselben, daß sie alle Räume des Schlosses gesehen, bis auf einige Privatzimmer, die sie gerne noch besichtigen möchte.

Ich will Sie selbst umherführen, Miß Strange, sagte Mrs. Matthews.

Alexa zögerte. Es schien ihr nothwendig, Mrs. Matthews ins Vertrauen zu ziehen und ihre Absicht derselben mitzutheilen.

Ich habe einen sonderbaren Grund, diese Zimmer zu besuchen, sagte Alexa, oder doch wenigstens eins derselben. Kann ich auf Ihre unbedingte Verschwiegenheit rechnen, Mrs. Matthews?

Die Haushälterin sicherte ihr, nicht ohne große Verwunderung, die strengste Verschwiegenheit zu.

Sie erinnern sich des Stückes der Kette, welches ich im Zimmer des ermordeten Marquis fand? fragte Alexa.

Ja, Miß.

Ich brachte zwei Glieder davon nach London — die andern befinden sich in den Händen des Friedensrichters von Mont Heron, — und zeigte sie Lady Wolga Glyffe, die ein großes Interesse an der Entdeckung des wirklichen Mörders zu haben scheint.

Ja, das hat sie, bestätigte die Haushälterin. Und was sagte Lady Wolga?

Lady Wolga hat nicht einen Augenblick an die Schuld Lord Stratford Herons geglaubt. Sie hat das Stück der Kette behalten und will versuchen, den früheren Eigentümer der Kette aufzufinden.

Mrs. Matthews war erstaunt.

Ich kann nicht begreifen, daß Jemand mit gesunder Vernunft an der Schuld Lord Stratfords zweifeln kann, äußerte diese. Die Thatfachen müssen jeden vernünftigen

Menschen überzeugen, daß Lord Stratford Heron der Mörder seines Bruders ist. Und doch glaubt Mylord an seine Unschuld.

Schon viele Menschen sind auf gleich starke Beweise hin verurtheilt worden, und doch hat sich später ihre Unschuld herausgestellt. Auch ich glaube an die Unschuld Lord Stratfords und habe doch gegen ihn sprechende Thatfachen gehört, sagte Alexa. Ich kann gar nicht denken, daß ein Mann, so edel, so aufrichtig und ehrlich, wie er es war, plötzlich so weit herabfallen konnte, um eines der schrecklichsten Verbrechen begehen zu können.

Ihre Augen leuchteten, die Gluth edler Begeisterung in ihren jugendlich lieblichen Zügen und der Ton wahrer Ueberzeugung übten zwar einen gewaltigen Eindruck auf Mrs. Matthews aus, doch war ihr im Laufe der Jahre festgewurzelter Glaube nicht so leicht zu erschüttern.

Ich würde Alles darum geben, was ich habe, wenn sich Ihre Ansicht als wahr erwiese, Miß Strange, erklärte sie. Ich habe manchmal daran gedacht, daß Lord Stratford Heron unschuldig sein möchte; aber dann traten diesem Gedanken immer die Beweise seiner Schuld entgegen, aber was nützt es, die alte Geschichte wieder aufzurühren?

Aber die Ehre des alten erhabenen Namens würde wieder hergestellt werden, wandte Alexa ein.

Ja, pflichtete Mrs. Matthews bei, und dabei ist der jeßige Marquis interessiert. Er würde sich freuen, wenn der Name seines Verwandten wieder zu Ehren käme. Gewiß würde er ein Vermögen darum geben, wenn der Flecken von dem Namen Heron gelöscht werden könnte.

Er darf jetzt noch nichts von meiner Entdeckung wissen, sagte Alexa; nicht eher, als bis es ihm Lady Wolga selbst sagt. Ich habe eine Idee, wer der wirkliche Mörder ist. Darf ich es wissen, wen Sie in Verdacht haben?

fragte die Haushälterin.

Ja; ich glaube, daß Pierre Renard der Mörder des Marquis ist.

Pierre Renard! Mylords Kammerdiener?

Ja. Er hatte starke Gründe zu der That, Mrs. Matthews. Er war an jenem Abend aus dem Dienste entlassen worden. Der Marquis warf ihn die Treppe hinab, wovon er sein ganzes Leben gezeichnet wurde. Er sieht finster und rachgütig aus.

Er kann den Mord begangen haben, bemerkte Mrs. Matthews.

Nur bedenken Sie, es sind keine Beweise gegen ihn vorhanden, während gegen Lord Stratford so viele vorliegen. Niemand hatte gegen Pierre Renard Verdacht. Ich weiß, er mochte Lord Stratford nicht leiden; und niemand außer dem ermordeten Marquis und Felice Dupont hatten Gefallen an ihm. Er ist anmaßend und beleidigend, ein frecher, schlechter Mensch.

Die Lord Montheron ihn um sich haben kann, ist mir unbegreiflich. Allerdings, Lord Montheron ist ein Sonderling, bemerkte sie. Mylord ist gegen Andere ebenso genervt gewesen, wie gegen Pierre Renard.

Da ist z. B. Jakob Gregg, der Müller von Mont Heron. Er hat die Mühle auf Lebenszeit gepachtet, und es wurde für ihn ein hübsches Wohnhaus gebaut, ein großes Stück Weideland eingezogen und ein großer Garten angelegt. Dabei hatte der Mann keinen Pfennig zum Anfang. Mylord gab ihm Alles, selbst die Ausstattung des Hauses.

Wer ist Jakob Gregg, der Müller?

Er war zur Zeit des ermordeten Marquis Gärtner auf dem Schloß und hatte, wie ich mich noch erinnere, zur Zeit dieses Mordes ein Liebesverhältniß mit einem Hausmädchen Namens Nancy Bright.

In der Nacht, als der Mord geschah, war er in der Diensthofen-Halle. Ich habe vergessen, warum er nicht als Zeuge vor Gericht geladen wurde. Als Mylord in den Besitz des Schlosses kam, begünstigte er den Gärtner gar sehr und ist den Greggs ein gütiger Beschützer gewesen.

Und sie wohnen im Dorfe Montheron?

Nein. Die Mühle liegt am Heronsflusse, welcher in die See mündet. Sie ist ungefähr eine Meile von hier, und eine Meile vom Dorfe entfernt.

Gregg liefert alles Mehl für das Schloß, und es heißt auch, daß er heute schon ein reicher Mann ist, Dank der großen Güte des Marquis.

Alexa entschloß sich, dem Müller bei der ersten Gelegenheit einen Besuch abzustatten.

Lassen Sie uns zu Pierre zurückkehren, sagte sie nach kurzer Pause. Wenn die Kette, von welcher ich ein Stück fand, ihm gehört, wird der andere Theil noch in seinem Besitze sein. Ich möchte mir durch die Verschüttung seines Zimmers Gewißheit verschaffen. Wollen Sie dabei helfen, Mrs. Matthews?

(Fortsetzung folgt.)

10 Flammris je für 4-6 Personen lassen sich aus 1 Packet Mondamin à 60 Pf. herstellen. Erscheint der Preis auch etwas hoch, so ist wiederum Mondamin dermaßen ergiebig, daß sehr wenig davon zu einem Flammris gehört. Der durch Mondamin erlangte zarte und köstliche Geschmack ist unvergleichlich, weil frei von jedem Beigeschmack. Dies wolle die Hausfrau besonders beachten. Im Uebrigen bürgt für die gute Qualität Brown und Paffon's 40jähriger Weltrauf. Mondamin ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidstraße komfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstraße Wegzug. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Laugasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen ober zu vermieten hochherzhaft. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Bauterrain im Wellenrathal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Painerweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.

Bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus (Brachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u.

Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinhandlung sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.

durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-

richtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stod.

Eine Waschanstalt, besteht aus einem großen Eucorite noch

nicht, hierzu geeignete Gebäude mit

Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für

18,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft,

Dranienstraße 3.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen

und Garten, nahe der Rheinstraße,

besonders für Beamte geeignet,

für 34,000 Mk. mit kleiner An-

zahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler, Zahn-

straße 36, 2. St.

Für Kapital-Anlagen.

Neues

Etage-

haus,

3-4 Zim-

Wohnun-

gen, Vor-

und

Hinter-Garten, südl. Stadttheil,

1500 Mk. Ueberkauft, besonderer

Verhältnisse halber sofort unter

der Tage zu verk. Näheres durch

Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus,

Car-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn-

Garten, sehr rentabel, alles ver-

mietet, unter günstigen Beding-

gen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch

Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken

u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentabl. Etagenhaus

mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Echhaus in einem Orte nahe bei Wies-

baden mit ca. 4000 Einwohnern, für Droguerie oder Apotheke

passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm.

Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Echhaus mit Läden im südl. Stadttheil zu

verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein in vorzüglichster Lage Wies-

badens gelegenes

Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender

Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage

(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Lage zu ver-

kaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

für Kapital-Anlagen. Mühle

zwischen Wiesbaden und Frankfurt mit

Ein hochfeines Dampf- u. Wasser-

Etagenhaus kraft, ca. 10 Morgen Ackerland

a. d. feinst. Str. d. südl. Stadtth., zu 38,500 Mk. taxirt, ist für den

Ver- u. Hintergarten, mit netto Preis von 25,000 Mark, mit

1400 Mk. Ueberfch., v. Befig. 5000 Mk. Anzahlung zu ver-

z. verk. Anz. u. Ueberfch. Off. 3218

u. U. 116 a. d. Exp. d. Bl. 3199* Offert. unter N. v. O. 201

an die Exped. d. Blattes.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft,

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken

u. s. w.

Villa, Höhenlage bei Wiesbaden mit 6 Zimmern,

2 Mansarden, kleinem Garten, für 17000 Mk. zu

verkaufen. Bauplan kann beim Unterzeichneten eingesehen

werden, sowie alle näheren Bedingungen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mehrere Landhäuser mit Stallung und Garten von

11000 Mk. an in Dohheim und Schierstein, mit 1000

und 2000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit flotter Bäckerei und Conditorei, in Mitte der

Stadt, mit Inventar und Kundschaft, von 40 Liter Weiß-

waren, 2 und 3 Mal Brod per Tag. Bäckerei frei, zu ver-

kaufen oder zu verpachten. Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit 700 Hektoliter Bier, 3 Stück Wein,

600 Liter Brantwein, 1200 Mark für Logis per

Jahr, verhältnißmäßig auf sofort zu verkaufen, kann sofort

übernommen werden. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Bauplätze am Kaiser Friedrich-Ring, 17 Meter Front,

ca. 30 Ruthen ein Platz groß, für 1100 Mark per Rute,

Seerobenstraße die Rute 600 und 700 Mark, auf der

Schönen Aussicht ein Bauplatz für 44 Ruthen sehr billig

zu verkaufen. Jede Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit flotter Schweinemetzgerei, großem Tanz-

saal mit Nebenzimmer, große Kellereien, Stallung

für 20 Pferde, Scheune und Garten, in der Nähe Wies-

badens, wegen vorgerückten Alters sehr preiswerth mit voll-

ständigem todten und lebenden Inventar zu verkaufen. Alles

Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stock, alles

mit Parquetboden, großer Speisesaal, offenen und ge-

schlossenen Balkons, großes Bühnenhaus, Stallung

für 6 Pferde, Dachboden von 23 Meter lang, 125

Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz

von 50 Ruthen, gelegen an der Diebriker Allee, Salte-

stelle der Dampfbahn, für 75,000 Mk. auf sofort zu

verkaufen. Alles Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Adolf-Allee 11. Villa mit 7 Zimmern und kleinem Garten für

24000 Mk. — Rheingauerstraße in Dieblich, Landhaus

mit 1/2 Morgen Obst-Garten für 28000 Mk. bei 11. Anzahlung

wegzugshalber zu verkaufen. Alles Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Wirthschaft

mit Haus in bester

Lage, großer Umsatz, für

56000 Mk. bei 6 bis

10000 Mk. Anzahlung

zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,

Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Prachtvolle Villa, schönem Garten, für mehrere

Familien passend, ist für 54000 Mk. sofort zu verkaufen, des-

gleichen dafelbst eine solche mit großem Garten, für

76000 Mk. durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,

Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Al. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder

Schuhmacher sehr passend, mit 2-3000 Mk. Anzahlung

sofort zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,

Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Tausch.

Wir suchen in allen Lagen Häuser, Villen und Acker

zu tauschen.

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,

Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung

von Villen, Geschäftshäusern,

Bergwerken, Ländereien u.

durch Stern's Immobilien-

Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein

Haus,

worin Speisereigenschaft mit gutem

Erfolge betrieben wird, mit kleiner

Anzahlung sofort zu verkaufen

durch Stern's Immobilien-

Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-

pfiehlt sich zur Vermittlung von

Hypotheken zur ersten u. zweiten

Stelle, sowie von Restkauf-

schillingen in jeder beliebigen

Höhe.

5-6000 Mk.

auf Nachhypothek zu 5%

von einem solventen Mann

sofort gesucht durch Stern's

Hypotheken-Agentur Gold-

gasse 6.

Cassaschränke 3 Stück (neu)

Größe mit Tresor billig zu verk.

Schützenhofstr. 3, 1 St. 2878

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von

Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der

Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten

Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12

und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

1832 Director G. Wiegand.

Unterricht

im Blumenmalen, Gypszeichnen (in Blei, Kohle, Tusch u.

Feder), in Perspective, Schatteneconstruction, Projections-

lehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach

lebenden Modellen erteilt

C. Kappeller,

Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags,

3 und 6 Uhr Nachmittags. 3217

Atelier: Schützenhofstraße 13.

Keine Blechböden.

Email-Böden werden in dem Wies-

badener Email-

Werk gemacht. Alle Gussstücke neu emailirt. Email-Schilder

in jeder gewünschten Größe und Façon schnellstens angefertigt.

Vorräthige Hausnummern per Stück 50 Pfg. 1086

12 Mauergasse 12,

3 Mehrgasse 3, 4 Grabenstr. 4.

Umsonst